

Nachhaltig Wohnen in Norderstedt – Ergebnisse der 2020 durchgeführten Befragung

in Kooperation mit e-fect dialog evaluation consulting eG im Auftrag der Stadt Norderstedt



1. Rahmendaten zur Befragung
2. Aktuelle Wohnsituation
3. Einstellung der Bevölkerung gegenüber Kleinstwohnungskonzept
4. Kleinstwohnungspräferenzen unter den interessierten Personen
5. Bereitschaft zum Autoverzicht in der Bevölkerung
6. Lückenschluss bei Einfamilienhäusern an Hauptstraßen
7. Einfluss von Corona-Bedingungen auf aktuelle Wohneinschätzung
8. Zusammenfassung



Zukunftsstadt:

ein Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

infas



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) führt im Rahmen der Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA) den Wettbewerb Zukunftsstadt durch. Norderstedt hat sich für alle 3 Phasen qualifizieren können:

- Phase I: Leitzielentwicklung
- Phase II: Maßnahmen und Umsetzungskonzept
- Phase III: Nachhaltig Wohnen

Ein Baustein in Phase III ist die vorliegende Umfrage, bei der das Interesse und die Akzeptanz von Kleinstwohnungen erhoben und repräsentative Aussagen rund um das Thema Kleinstwohnungen generiert werden.

Kleinstwohnungen sind eine der denkbaren Möglichkeiten, um bezahlbares und nachhaltiges (suffizientes) Wohnen miteinander verbinden zu können.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



- Thema:** Nachhaltiges Wohnen in Norderstedt:
Wohnbefragung mit Fokus auf Kleinstwohnungen.
- Zielpersonen:** In Norderstedt gemeldete (deutschsprachige)
Personen ab 18 Jahre.
- Befragungsmethode:** In einem ersten Schritt wurden 10.000 zufällig ausgewählte
Personen angeschrieben und zur Teilnahme an der Online-
Befragung eingeladen.
Alternativ konnte ein schriftlicher Fragebogen angefordert
werden. In einem zweiten Schritt wurden zufällig aus-
gewählte Personen erneut an die Teilnahme erinnert. Bei
dieser Erinnerung lag ein schriftlicher Fragebogen zum
Selbstauffüllen bei. Die eingesetzte Stichprobe wurde von
der Stadt Norderstedt zur Verfügung gestellt.
Die Ergebnisse sind repräsentativ für die erwachsene
Bevölkerung Norderstedts.

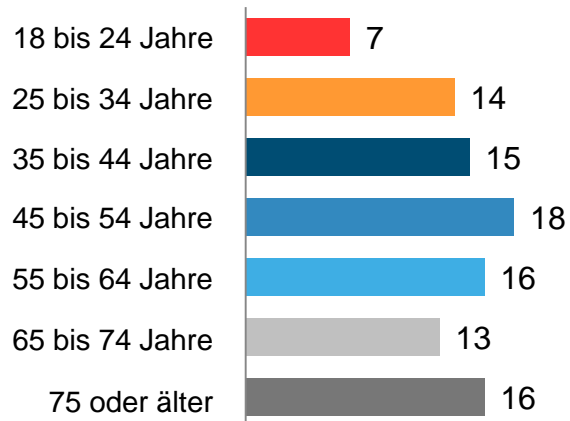
Steckbrief der Befragung:

Methodik

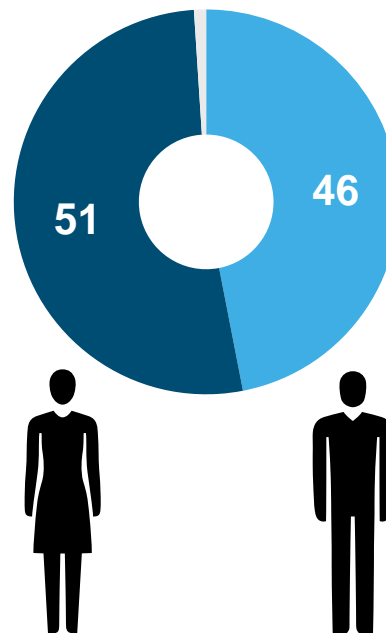
- Datum:** Durchgeführt von Mitte September bis Mitte Oktober 2020.
- Fallzahlen:** Insgesamt haben sich 1.729 Personen beteiligt.
Die Auswertung erfolgt auf Personenebene.
- Gewichtung:** Alle Ergebnisse basieren auf einer Überprüfung der Stichprobe unter Anpassung an Sollwerte wie Geschlecht und Alter.
- Inhalte:** Allgemeine Angaben zur aktuellen Wohnsituation, Meinung zu Kleinstwohnungen und damit verbundenen Wohnverhältnissen, persönliches Interesse am Konzept Kleinstwohnung, Nachbarschaftskonzepte für Bewohnerinnen und Bewohner von Einfamilienhäusern, Einfluss von Corona-Bedingungen auf aktuelle Wohneinschätzung.
- Hinweis:** Trotz der hohen realisierten Gesamtfallzahl kann es insbesondere bei gefilterten Auswertungen in einigen Kategorien zu sehr geringen Fallzahlen kommen, was bei der Ergebnisinterpretation zu berücksichtigen ist.

Beschreibung der Stichprobe – Alter und Geschlecht: weitgehend ausgeglichene Beteiligung

Alter



Geschlecht



Frage: Wie alt sind Sie?

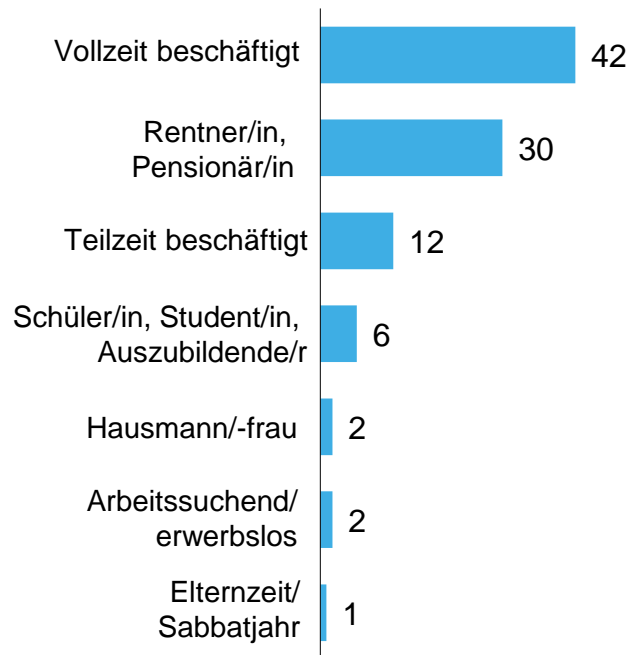
Basis: Alle Befragten, n = 1.729

Frage: Sind Sie...[weiblich, männlich divers]?

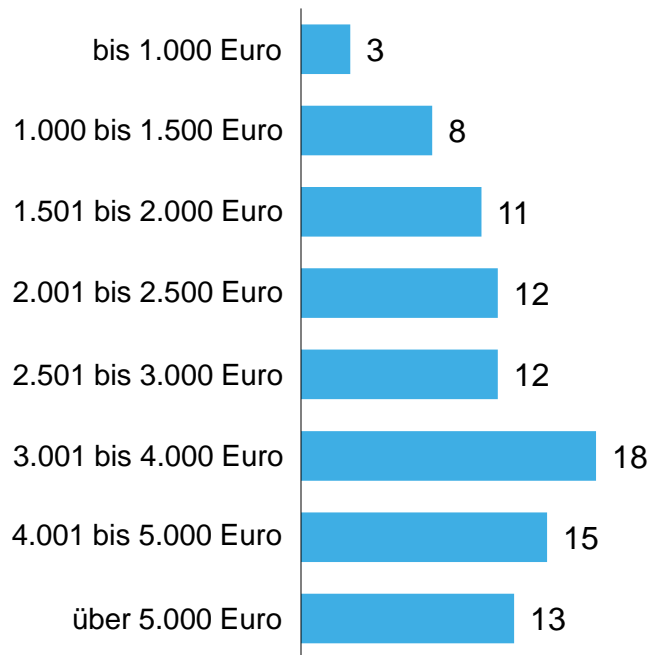
Basis: Alle Befragten, n = 1.729

Beschreibung der Stichprobe – Beschäftigung und Einkommen: viele wohlhabende Vollzeitbeschäftigte und Personen im Ruhestand

Beschäftigung



Haushaltsnettoeinkommen



Frage: Welcher Beschäftigung gehen Sie derzeit nach?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

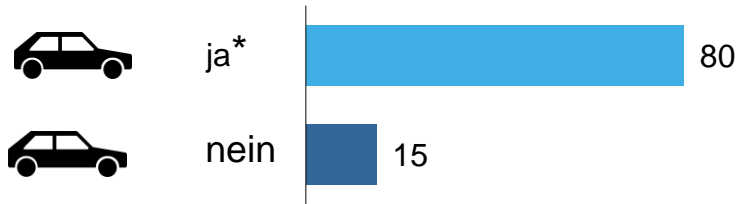
Frage: Wie hoch ist ungefähr Ihr monatliches Nettoeinkommen für den gesamten Haushalt?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

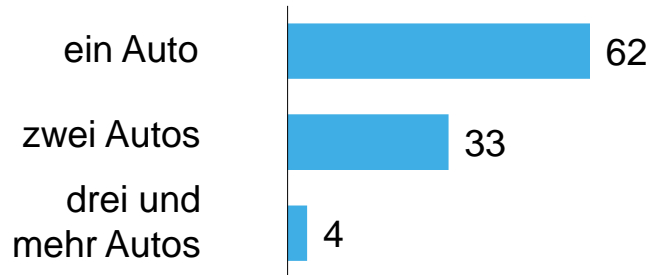
Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Beschreibung der Stichprobe – Pkw-Ausstattung: sehr oft mindestens ein Auto im Haushalt

Pkw-Ausstattung



* mindestens ein Auto



Frage: Verfügt Ihr Haushalt über mindestens einen Pkw?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

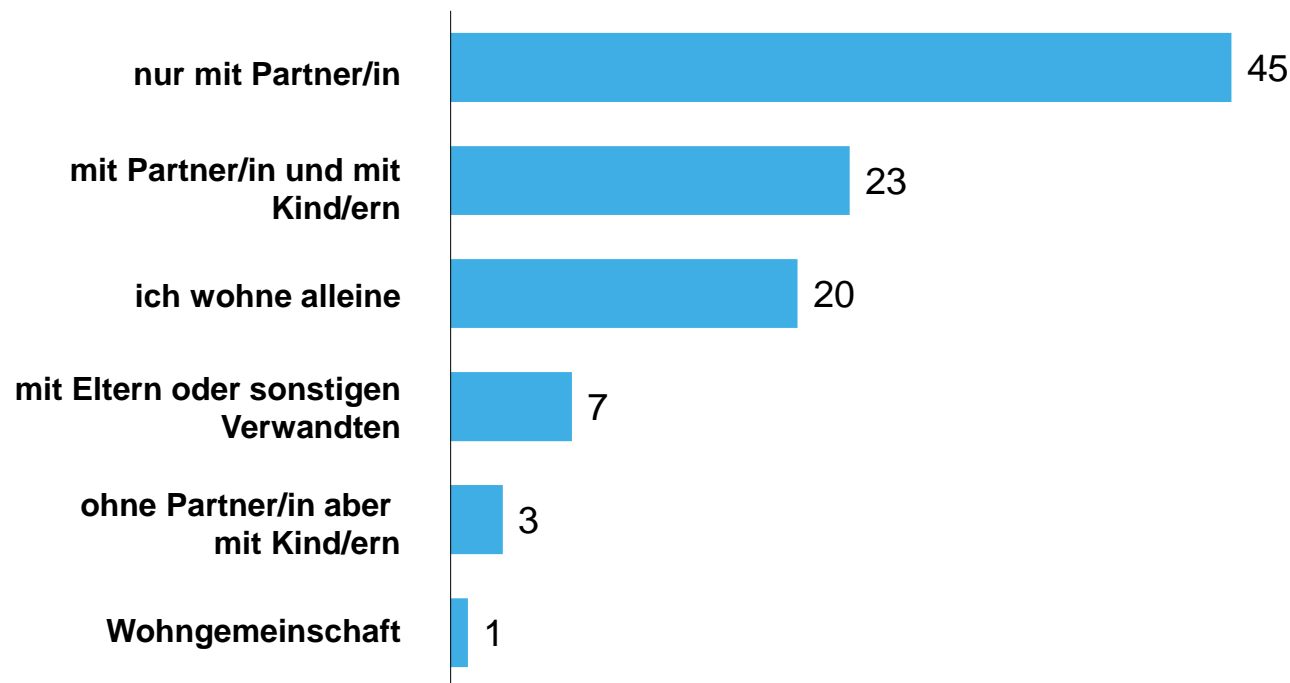
Frage: Über wie viele Pkw genau?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe



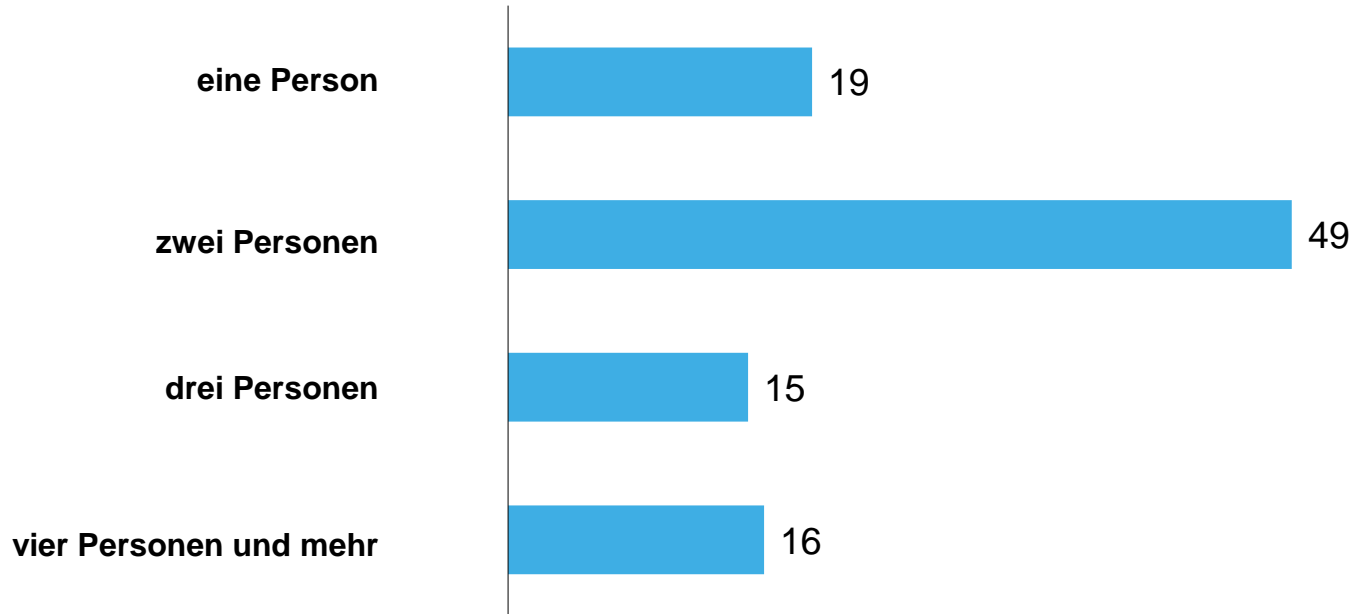
Zusammensetzung des Haushalts – nach Personengruppe: nur ein Fünftel alleine im Haushalt



Frage: Mit welchen Personen wohnen Sie zusammen?
Basis: Alle Befragten, n = 1.729

Angaben in Prozent;
personengewichtete Zahlen

Zusammensetzung des Haushalts – nach Personenanzahl: Zweipersonenhaushalte: rund die Hälfte

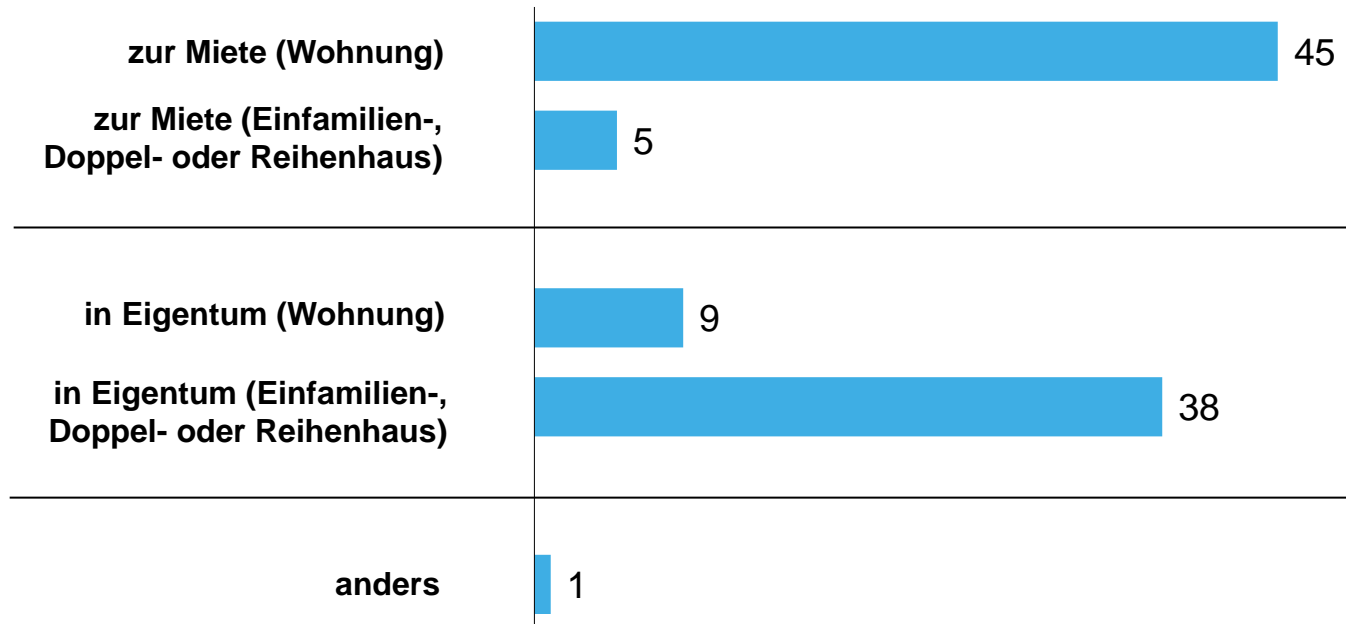


Frage: Wie viele Personen leben derzeit in Ihrem Haushalt – Sie selbst eingeschlossen?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

Angaben in Prozent;
personengewichtete Zahlen

Derzeitige Wohnform: Miete und Eigentum in etwa gleich verteilt



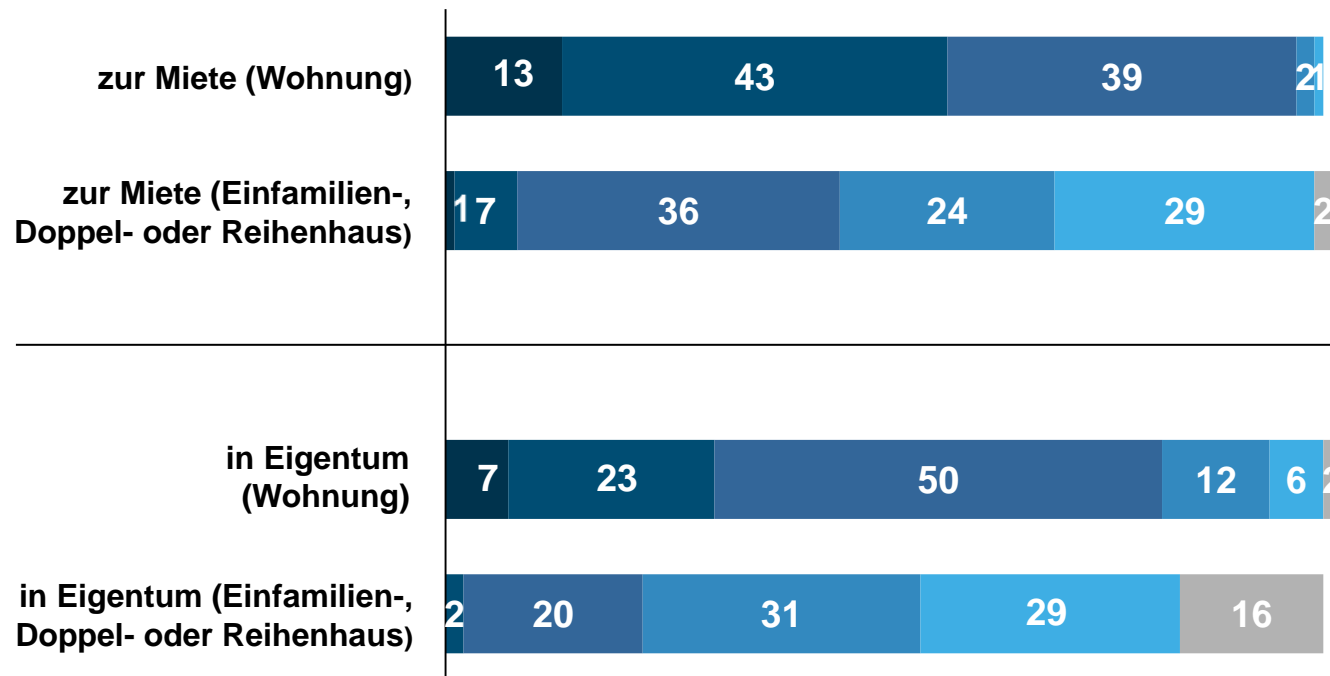
Frage: Wie wohnen Sie derzeit...?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

Angaben in Prozent;
personengewichtete Zahlen

Derzeitige Wohnfläche nach Wohnform:

in Wohnungen meist 50 bis 100 m² - in Häusern deutlich mehr



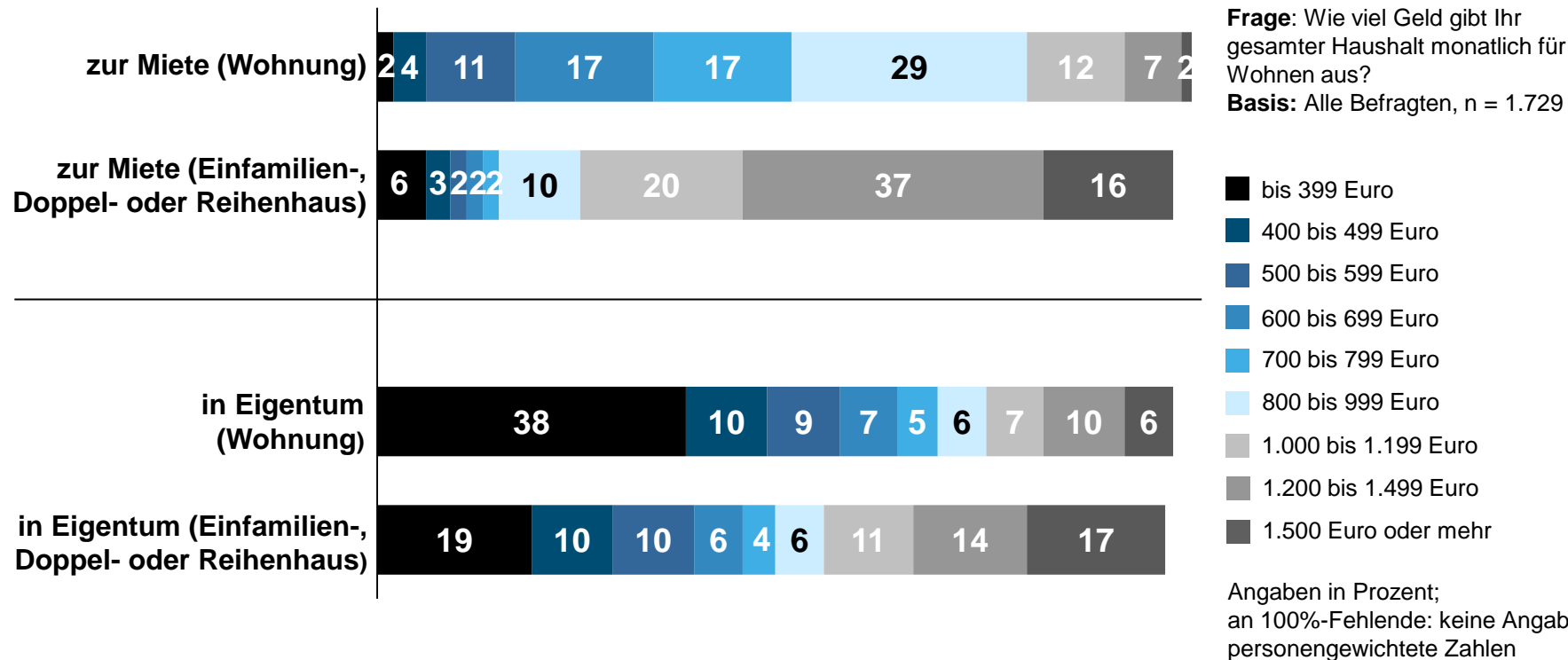
Frage: Wie groß ist die Wohnfläche Ihres Hauses bzw. Ihrer Wohnung ungefähr – einschließlich Küche und Badezimmer?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

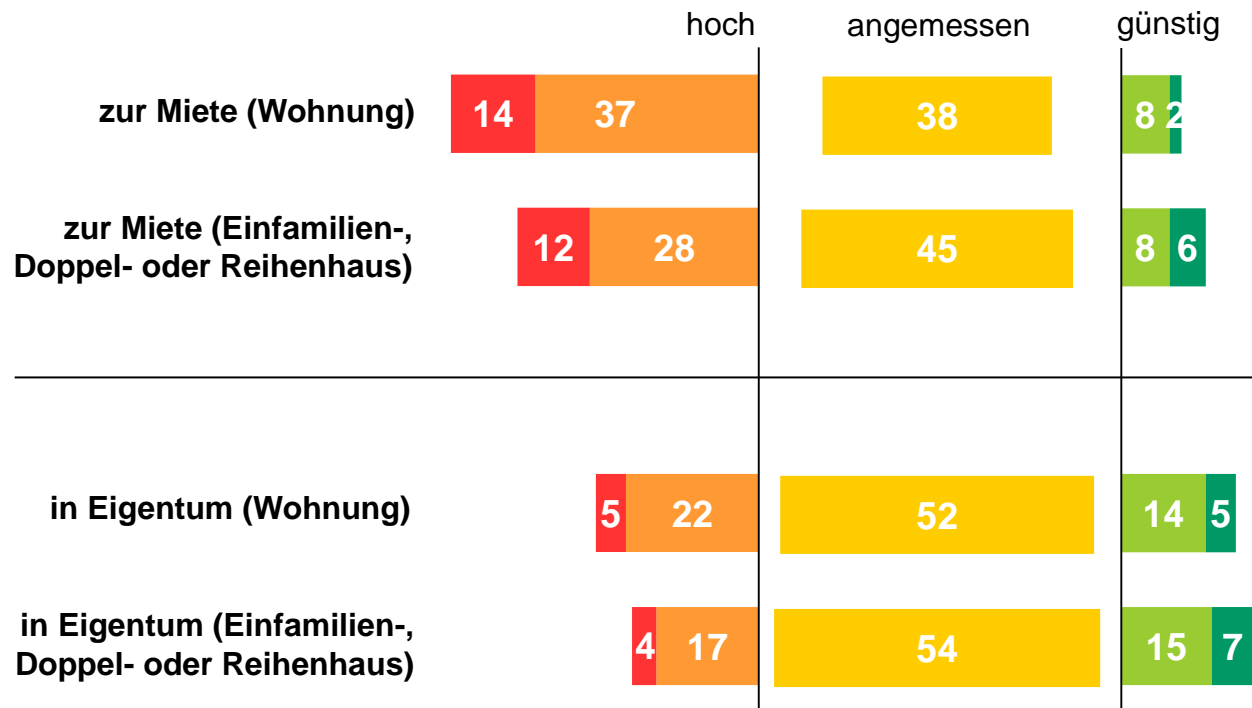
- bis 50 m²
- 51 bis 70 m²
- 71 bis 100 m²
- 101 bis 120 m²
- 121 bis 150 m²
- 151 m² und mehr

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe;
personengewichtete Zahlen

Derzeitige monatliche Wohnkosten differenziert nach Wohnform: Kosten bei Mietwohnungen fast immer über 500 Euro



Beurteilung aktueller Wohnkosten nach Wohnform: Vor allem Mietkosten oft zu hoch und nur selten günstig



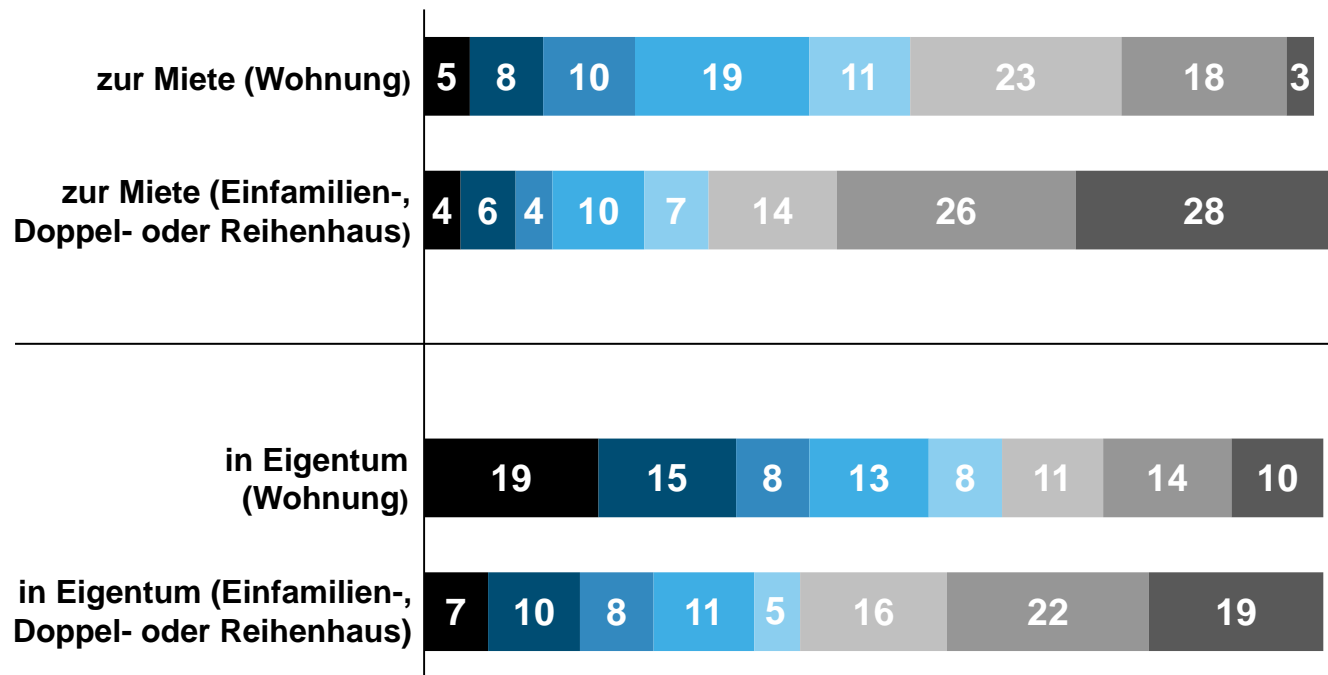
Frage: Wie beurteilen Sie Ihre gegenwärtigen Mietkosten bzw. Wohnkosten?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

- sehr günstig
- eher günstig
- angemessen
- eher zu hoch
- viel zu hoch

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Maximale Ausgabenbereitschaft bei Umzug nach Wohnform: häufiger Wunsch nach geringeren Wohnkosten



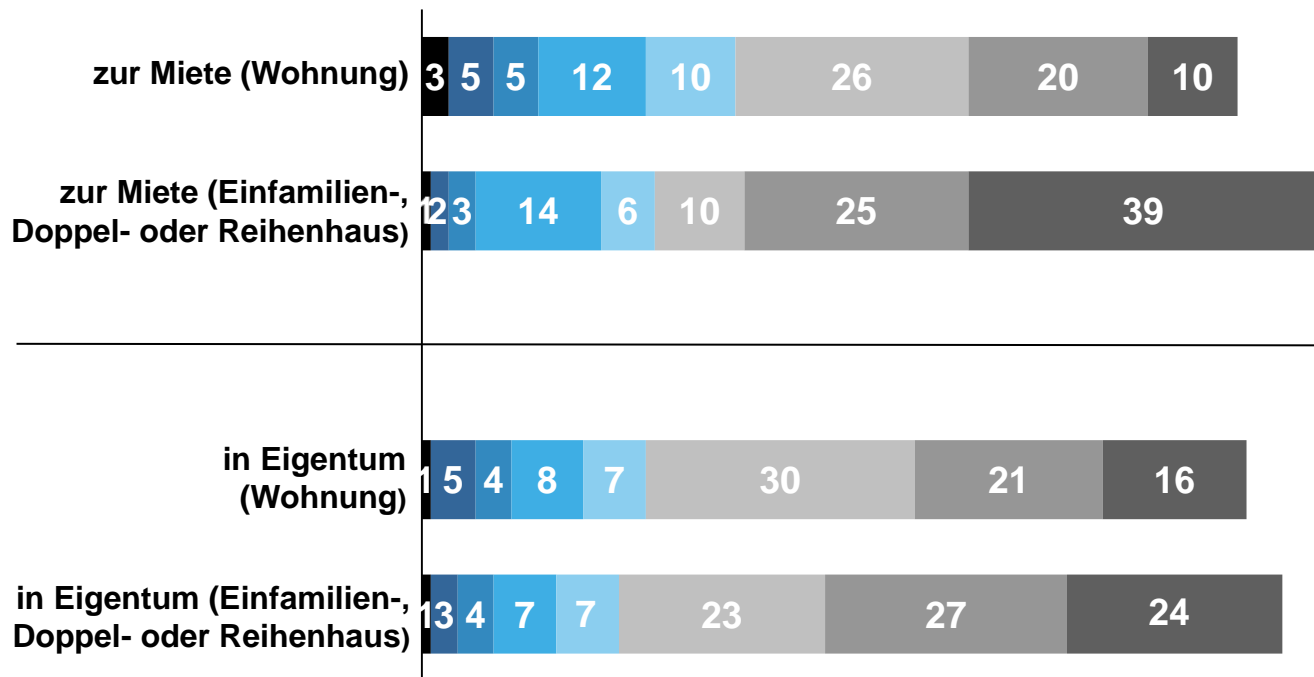
Frage: Wir wollen angesichts der hohen Wohnkosten verstehen wie viel Geld Menschen in Norderstedt im Falle eines Umzugs zukünftig für Wohnen ausgeben möchten bzw. können. Wie viel Geld würden Sie als Haushalt dann maximal für Wohnen ausgeben?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

- bis 375 Euro
- bis 450 Euro
- bis 525 Euro
- bis 600 Euro
- bis 675 Euro
- bis 750 Euro
- bis 1.050 Euro
- mehr als 1.050 Euro

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Gesuchte Mietwohnungsgröße bei 15 Euro/m²: großes Interesse an kleinen Wohnungen und Häusern



Frage: Laut Mietspiegel werden in Norderstedt schon heute rund 14 Euro pro Quadratmeter kalt verlangt. Gesetzt den Fall, die Warmmiete würden demnächst bei 15 Euro pro m² liegen: Für welche Wohngröße würden Sie sich dann in Zukunft am ehesten entscheiden?

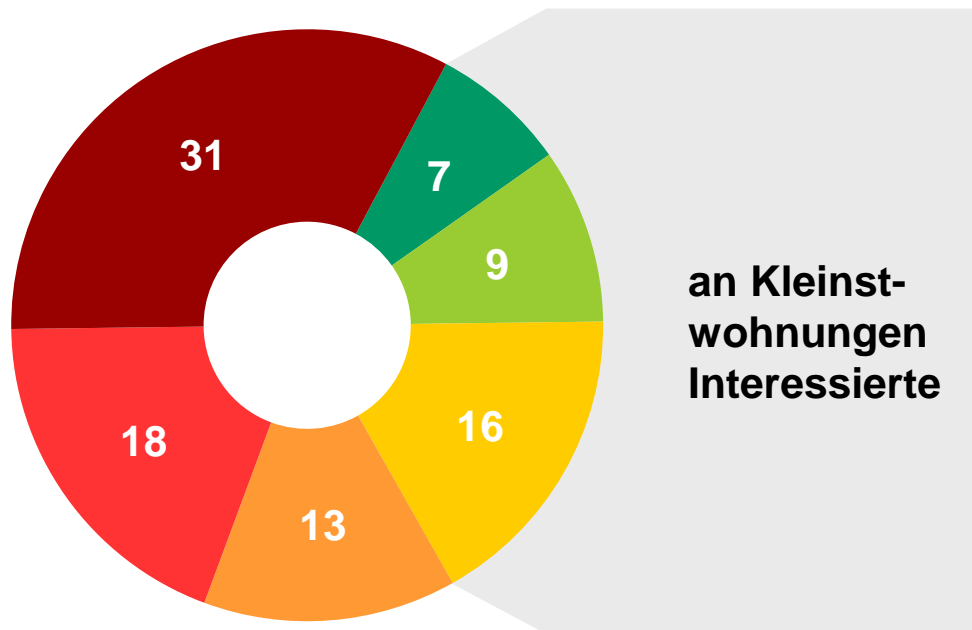
Basis: Alle Befragten, n = 1.729

- bis zu 25 m² (Miete ca. 375 Euro)
- bis zu 30 m² (Miete ca. 450 Euro)
- bis zu 35 m² (Miete ca. 525 Euro)
- bis zu 40 m² (Miete ca. 600 Euro)
- bis zu 45 m² (Miete ca. 675 Euro)
- bis zu 50 m² (Miete ca. 750 Euro)
- bis zu 70 m² (Miete ca. 1.050 Euro)
- Über 70 m² (Miete über 1.050 Euro)

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe



Attraktivität von Kleinstwohnungen I: Interesse bei rund einem Drittel aller Befragten

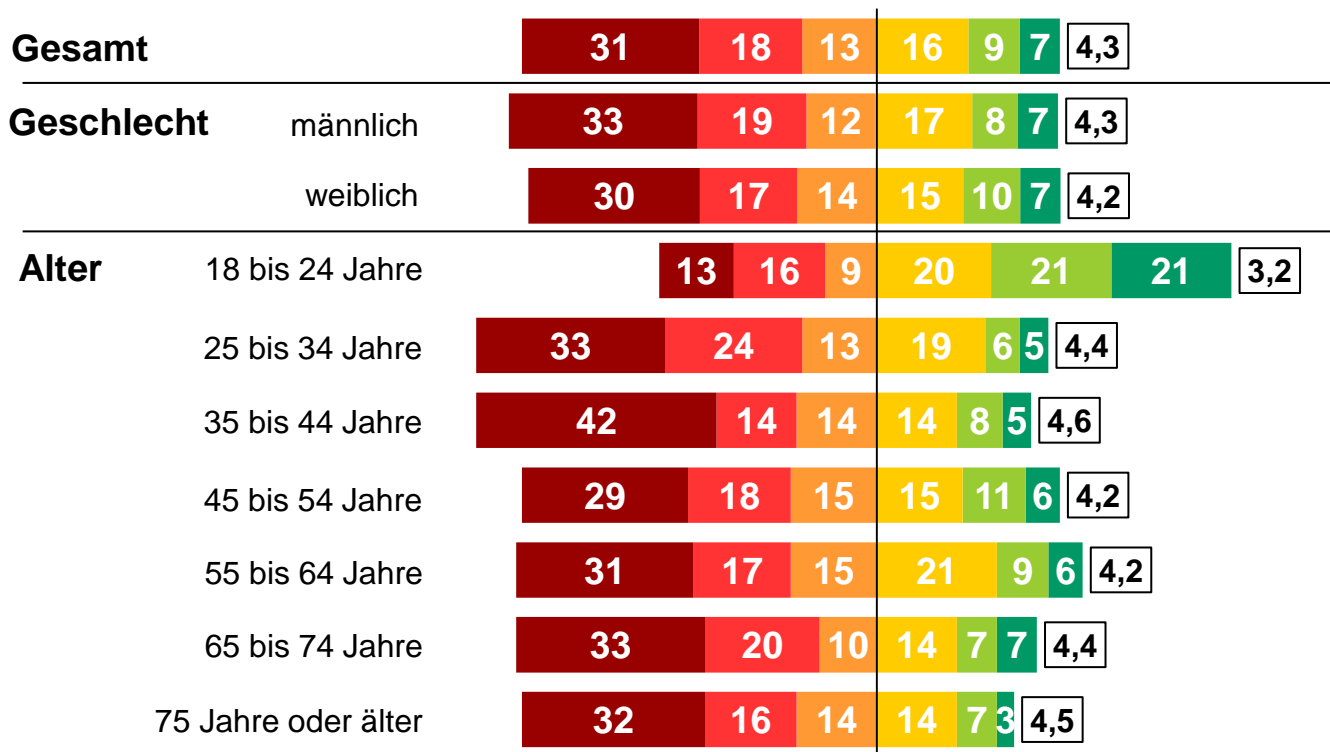


Frage: Wie attraktiv wäre für Sie persönlich eine sehr kleine Wohnung? Neben der kleinen privaten Wohnung können dabei weitere Flächen und Räume gemeinschaftlich genutzt werden.
Basis: Alle Befragten, n = 1.729

- 1 = sehr attraktiv
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = sehr unattraktiv

Angaben in Prozent; an 100%-
Fehlende: keine Angabe

Attraktivität von Kleinstwohnungen II: großes Interesse bei jungen Menschen

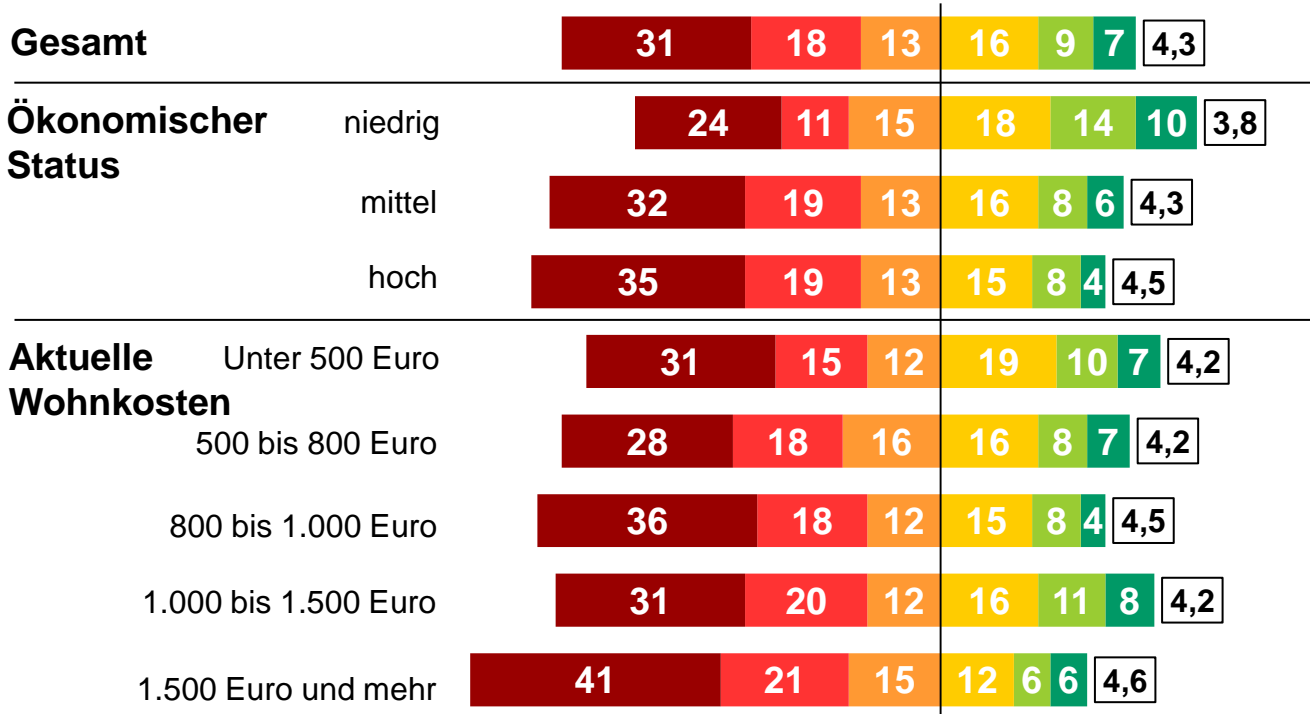


Frage: Wie attraktiv wäre für Sie persönlich eine sehr kleine Wohnung? Neben der kleinen privaten Wohnung können dabei weitere Flächen und Räume gemeinschaftlich genutzt werden.
Basis: Alle Befragten, n = 1.729

- 1 = sehr attraktiv
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = sehr unattraktiv
- Mittelwert

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Attraktivität von Kleinstwohnungen III: größeres Interesse bei einkommensschwächeren Menschen



Frage: Wie attraktiv wäre für Sie persönlich eine sehr kleine Wohnung? Neben der kleinen privaten Wohnung können dabei weitere Flächen und Räume gemeinschaftlich genutzt werden.

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

Anmerkung: Hier wird der ökonomische Status verwendet. Dieser unterteilt die Befragten in die drei Gruppen niedrig (Anteil 19 %), mittel (51 %) und hoch (30%) abhängig von einem Pro-Kopf-Einkommen. Die Aufteilung erfolgte so, dass etwa die Hälfte der Befragten in die mittlere Gruppe fällt und gleichzeitig das untere Fünftel abgegrenzt werden kann.

- 1 = sehr attraktiv
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = sehr unattraktiv
- Mittelwert

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Attraktivität von Kleinstwohnungen III: zukünftig vorgestellte Wohnungsgröße mit hohem Einfluss

Gesamt



Zukünftige Wohngröße

bis zu 30 qm



bis zu 35 qm



bis zu 40 qm



bis zu 45 qm



bis zu 50 qm



bis zu 70 qm



über 70 qm



Frage: Wie attraktiv wäre für Sie persönlich eine sehr kleine Wohnung? Neben der kleinen privaten Wohnung können dabei weitere Flächen und Räume gemeinschaftlich genutzt werden.

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

- 1 = sehr attraktiv
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = sehr unattraktiv
- Mittelwert

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Gründe für das Interesse an Kleinstwohnungen: Nachhaltigkeit und Kostenreduzierung dominant

an Kleinst- wohnungen Interessierte

Mir ist nachhaltige
Bauweise wichtig



Zur Reduzierung
der Wohnkosten



Ich brauche weniger Platz



Ich finde mehr Nachbarschaftskontakte
durch Gemeinschaftsflächen attraktiv



Kinder ziehen aus



Verlust von
Ehe- oder Lebenspartner



Scheidung



Ich arbeite nur während der Woche in
Norderstedt und brauche daher wenig
Platz



Frage: Warum interessieren Sie sich für eine solche Wohnung? Bitte bewerten Sie Ihre Gründe.

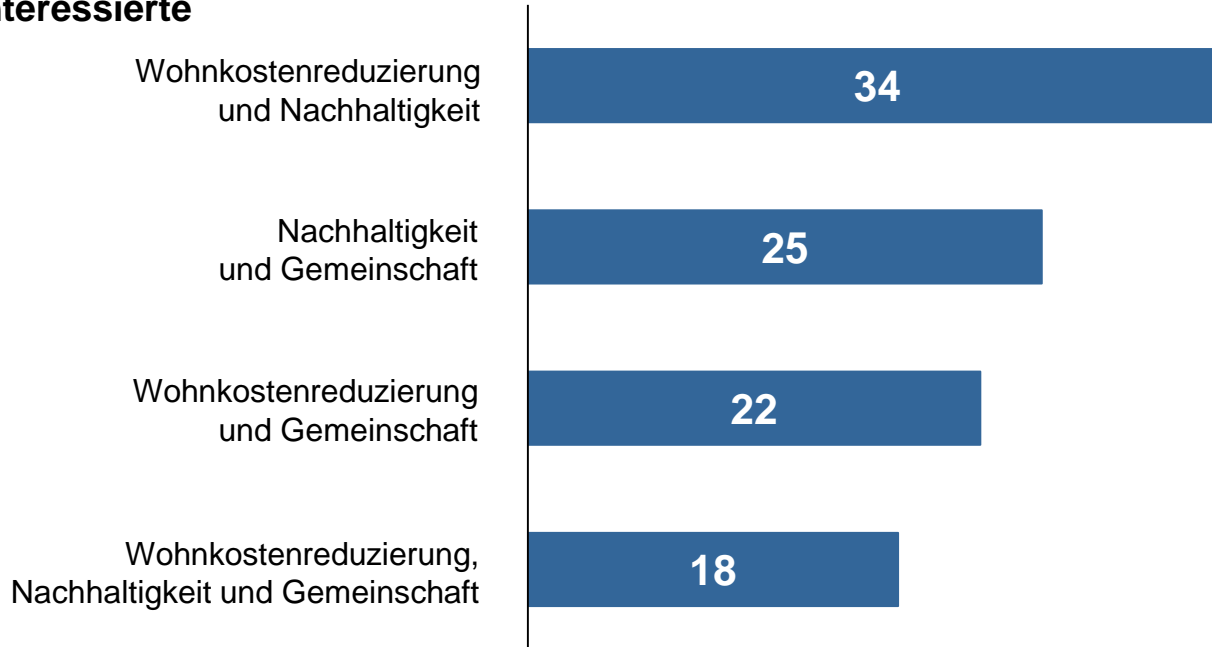
Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- 1 = trifft voll und ganz zu
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = trifft überhaupt nicht zu
- Mittelwert

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Typisierung des Interesses an Kleinstwohnungen: Nachhaltigkeit und Kostenreduzierung – am liebsten beides zusammen

an Kleinstwohnungen Interessierte

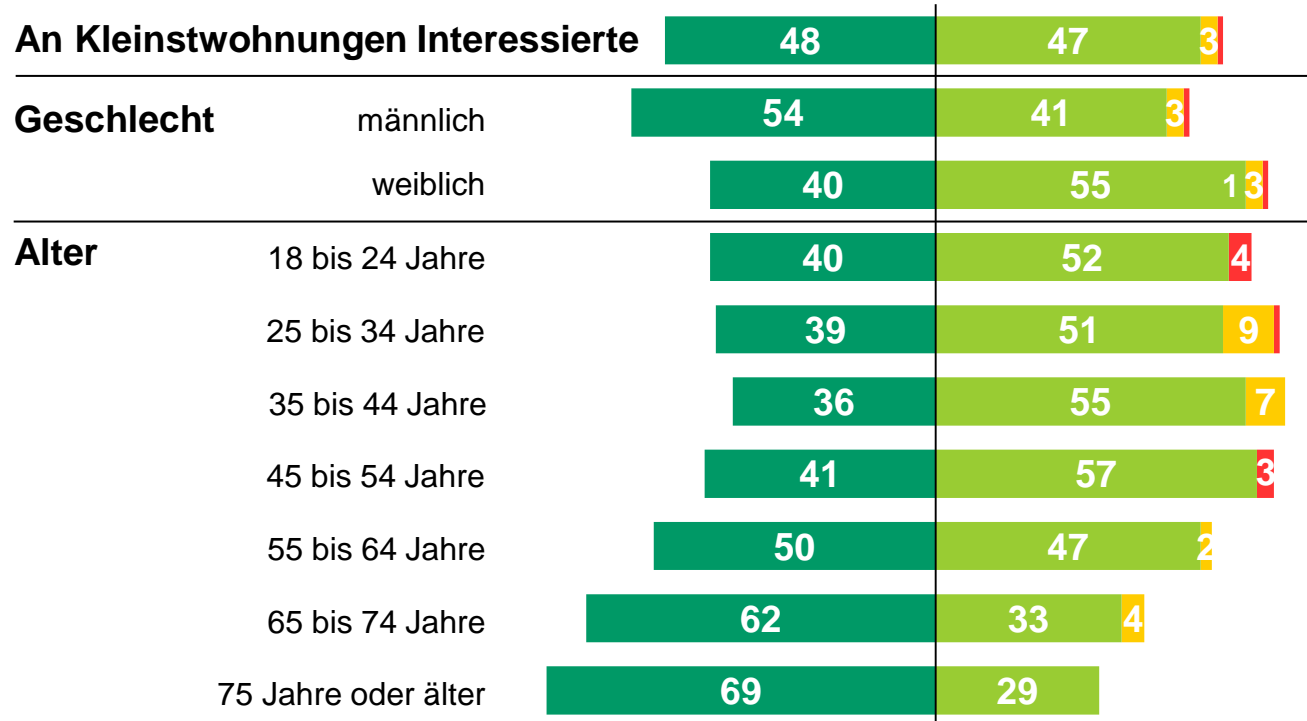


Dargestellt sind die häufigsten Interessenskombinationen unter den allgemein interessierten Personen. Beide in den Gruppen genannten Interessen müssen mit „1“ oder „2“ bewertet worden sein.

Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

Angaben in Prozent;
Mehrfachnennung möglich

Vorgestellte Haushaltsgröße in der Kleinstwohnung: ob allein oder zu zweit – ähnlich großes Interesse



Frage: Mit wie vielen Menschen im Haushalt würden Sie in einer Kleinstwohnung, die zwischen 30 und 40 Quadratmeter groß ist, leben wollen?

Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- nur ich
- ich mit Ehe- bzw. Lebenspartner/in
- ich mit Ehe- bzw. Lebenspartner/in und Kind/ern
- ich mit anderen Personen

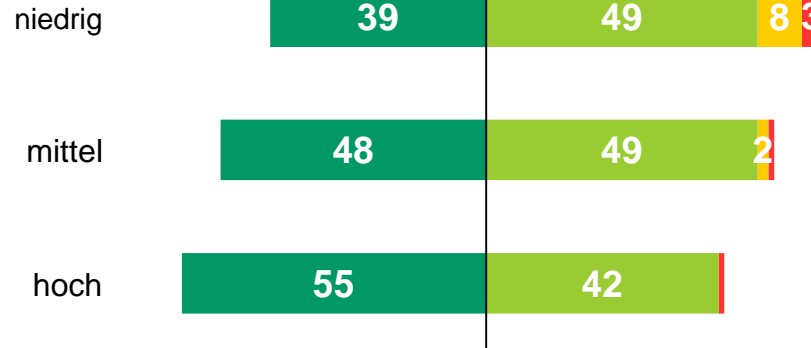
Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Vorgestellte Haushaltsgröße in der Kleinstwohnung: ob allein oder zu zweit – ähnlich großes Interesse

An Kleinstwohnungen Interessierte



Ökonomischer Status



Frage: Mit wie vielen Menschen im Haushalt würden Sie in einer Kleinstwohnung, die zwischen 30 und 40 Quadratmeter groß ist, leben wollen?

Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

Anmerkung: Hier wird der ökonomische Status verwendet. Dieser unterteilt die Befragten in die drei Gruppen niedrig (Anteil 19 %), mittel (51 %) und hoch (30%) abhängig von einem Pro-Kopf-Einkommen. Die Aufteilung erfolgte so, dass etwa die Hälfte der Befragten in die mittlere Gruppe fällt und gleichzeitig das untere Fünftel abgegrenzt werden kann.

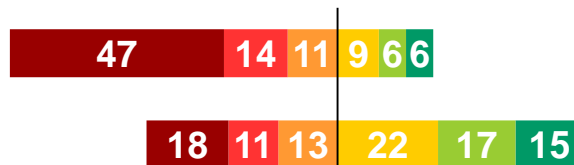
- nur ich
- ich mit Ehe- bzw. Lebenspartner/in
- ich mit Ehe- bzw. Lebenspartner/in und Kind/ern
- ich mit anderen Personen

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Statements über Kleinstwohnungen I: hohes Interesse an Kleinstwohnungen

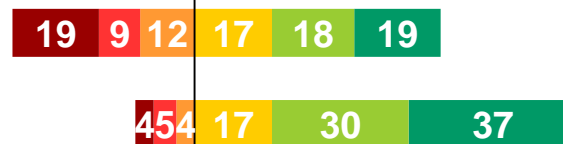
Sobald es ein solches Angebot an Kleinstwohnungen in Norderstedt gibt, würde ich sehr gerne einziehen.

Alle Befragten
An Kleinstwohnungen Interessierte



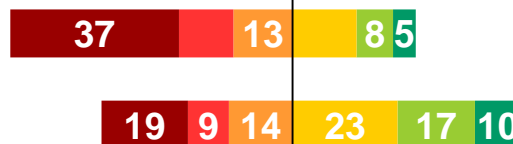
Ich kann mir vorstellen, dass eine solche Wohnform für mich in Zukunft interessant wäre.

Alle Befragten
An Kleinstwohnungen Interessierte



Meine Freunde oder meine Familie würden es gut finden, wenn ich mich für eine solche Wohnform entscheide.

Alle Befragten
An Kleinstwohnungen Interessierte



Frage: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729; An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- 1 = stimme voll und ganz zu
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = stimme überhaupt nicht zu

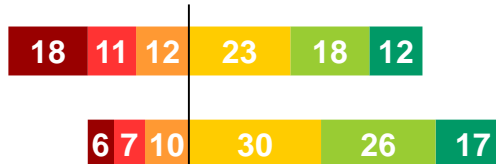
Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Statements über Kleinstwohnungen II:

Freiflächen sind eine sehr wichtige Bedingung

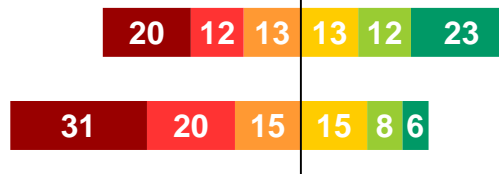
Ich finde ein solches Angebot grundsätzlich interessant, hätte aber noch ein paar Vorbehalte.

Alle Befragten
 An Kleinstwohnungen Interessierte



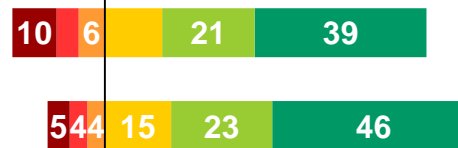
Für mich kommt das Wohnen in einer sehr kleinen Wohnung nicht infrage.

Alle Befragten
 An Kleinstwohnungen Interessierte



Wenn die Wohnung schon sehr klein ist brauche ich unbedingt etwas Freifläche wie einen gemeinsam genutzten Garten oder eine gemeinsam genutzte Terrasse.

Alle Befragten
 An Kleinstwohnungen Interessierte



Frage: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729; An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- 1 = stimme voll und ganz zu
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = stimme überhaupt nicht zu

Angaben in Prozent;
 an 100%-Fehlende: keine Angabe

Auswahl offener Antworten I: Argumente für Kleinstwohnraumkonzepte

Die Idee finde ich sehr gut und ich finde es toll, dass die Stadt Norderstedt sich Gedanken darüber macht und auch Studenten, Singles, Ältere etc. beachtet.

Kostenreduzierung bei gleichzeitiger Möglichkeit zentral zu wohnen.

Reduzierung der Wohnkosten.

Verringerung von Alterseinsamkeit. Gemeinsame Nutzung von z.B. Waschmaschine oder Küchengeräten ist nachhaltiger. Aber gleichzeitige Rückzugsmöglichkeit ins Private.

Geringe Kosten und alle Vorteile des Minimalismus. Manchmal ändern sich die Lebensumstände, und dann sind die finanziellen Verpflichtungen hier geringer.

Es ist ein neues Konzept, an das man sich vielleicht erst gewöhnen muss.

Privatsphäre bleibt erhalten, aber trotzdem sind soziale Kontakte möglich.

Wohnkosten wären bezahlbar, gerade wenn man alleine lebt oder alleinerziehend ist und später als Rentner in Altersarmut fällt.

Kontakte entstehen leichter, besonders bei Älteren oder alleinstehenden Personen.

Gemeinsam genutzte Flächen und Geräte senken die eigenen Ausgaben. Wir teilen schon jetzt Leitern, Geschirr und Stühle.



Soziale Kontakte pflegen, gemeinschaftliche Freizeitgestaltung, gegenseitige Hilfe, Mehrgenerationenkonzept.

Ökologische Nachhaltigkeit und die Schonung natürlicher Ressourcen.

Auswahl offener Antworten II: Argumente gegen Kleinstwohnraumkonzepte

Wenig Rückzugsraum und wenig Privatsphäre. Möchte keine Krise (z.B. Corona-Lockdown) in einer solch engen Wohnmöglichkeit erleben.

Zu wenig Platz für Familiengründung. Unattraktiv für Familien.

Mangelnde Privatsphäre.

Privatsphäre wird eingeschränkt. Erfahrungsgemäß sind die von Ihnen unterstellte Sauberkeit und Ordnung bei gemeinsamer Nutzung nur selten gegeben. Ärger und Unzufriedenheit sind damit vorprogrammiert. Die Einstellung zu Sauberkeit und Ordnung ist individuell sehr unterschiedlich!

Sauberkeit, Sicherheit und ggf. gerechte Verteilung von Gemeinschaftsaufgaben bieten ein großes Konfliktpotential. Mir fehlt die Fantasie, wie hier Frustration vermieden werden kann.

Auf eigene Dinge wie Auto und Waschmaschine etc. zu verzichten ist ein ziemlicher Schritt.

Die nachbarschaftlichen Beziehungen müssen harmonieren, sonst ist Streit vorprogrammiert.

Wir sind gerade wegen der großen Wohnung nach Norderstedt gezogen. Konzept von kleinen Wohnungen und gemeinsamen genutzten Räumen eher für Hamburg interessant.

Da ich selber jahrelang in einer Kleinstwohnung gelebt habe, ist besonders die Lärmbelästigung wichtig zu beachten. Es sollte auf dicke Wände geachtet werden, da hier wesentlich mehr Leute untergebracht sind.



Wenn überhaupt, wäre das im Alter interessant. Dann scheiden Leiterklettern (oben gelegener Stauraum) und Teilen des Bades aber eher aus.

Weniger Privatsphäre, weniger Platz, weniger Selbstbestimmtheit, mehr Kompromisse.

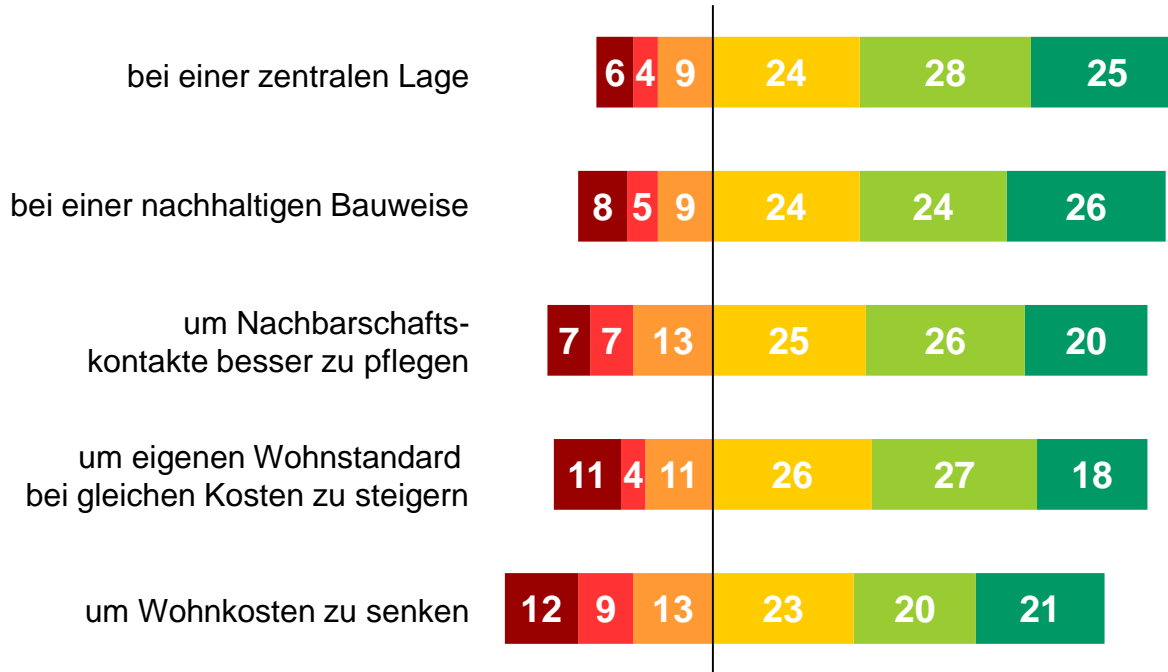
Kleinstwohnungspräferenzen unter den interessierten Personen

infas



Attraktivität gemeinschaftlich genutzter Flächen: generell großes Interesse – aus verschiedenen Gründen

An Kleinstwohnungen Interessierte



Frage: Eine gemeinschaftliche Nutzung von einigen Räumen oder Flächen spart Platz und Geld. Unter diesem Aspekt interessiert uns, wie attraktiv das Teilen unter bestimmten Gesichtspunkten für Sie ist. Wie attraktiv wäre die gemeinschaftliche Nutzung von ausgewählten Räumen und Flächen für Sie ...?

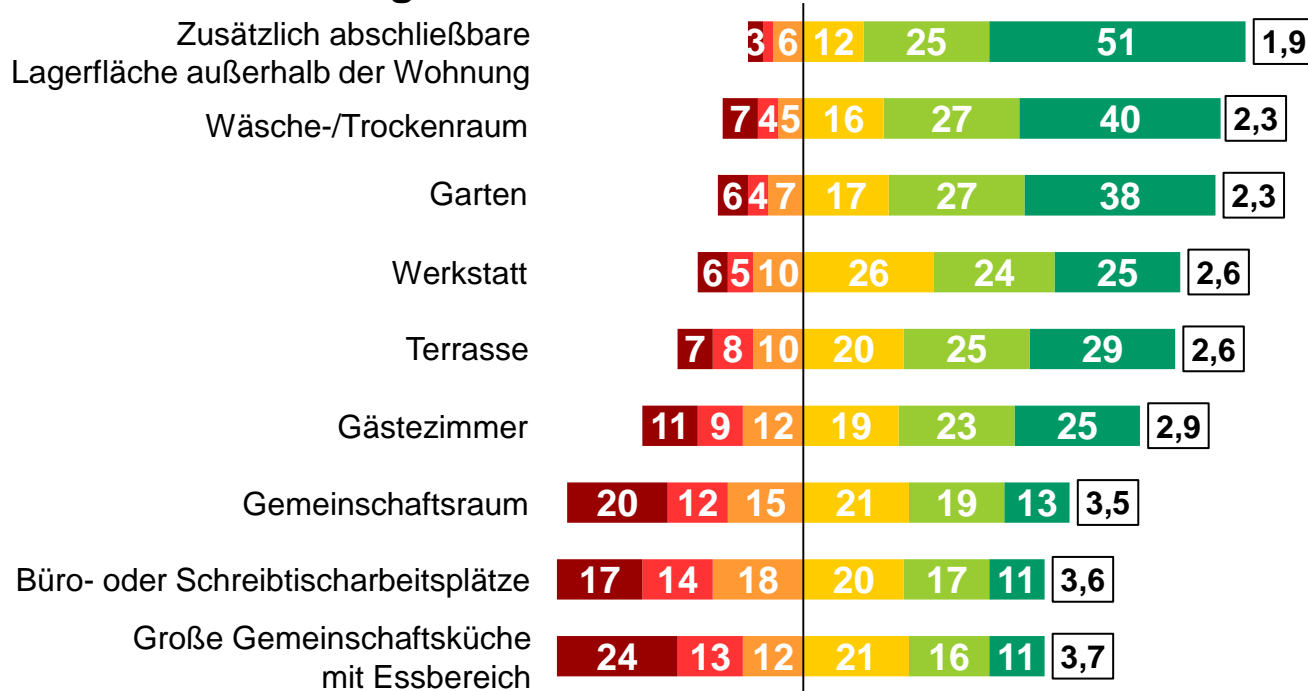
Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- 1 = sehr attraktiv
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = sehr unattraktiv

Angaben in Prozent

Attraktivität gemeinschaftlich nutzbarer Angebote: ausgewählte Gemeinschaftsnutzungen für viele attraktiv

An Kleinstwohnungen Interessierte



Frage: Wie attraktiv finden Sie folgende gemeinschaftlich nutzbaren Angebote?

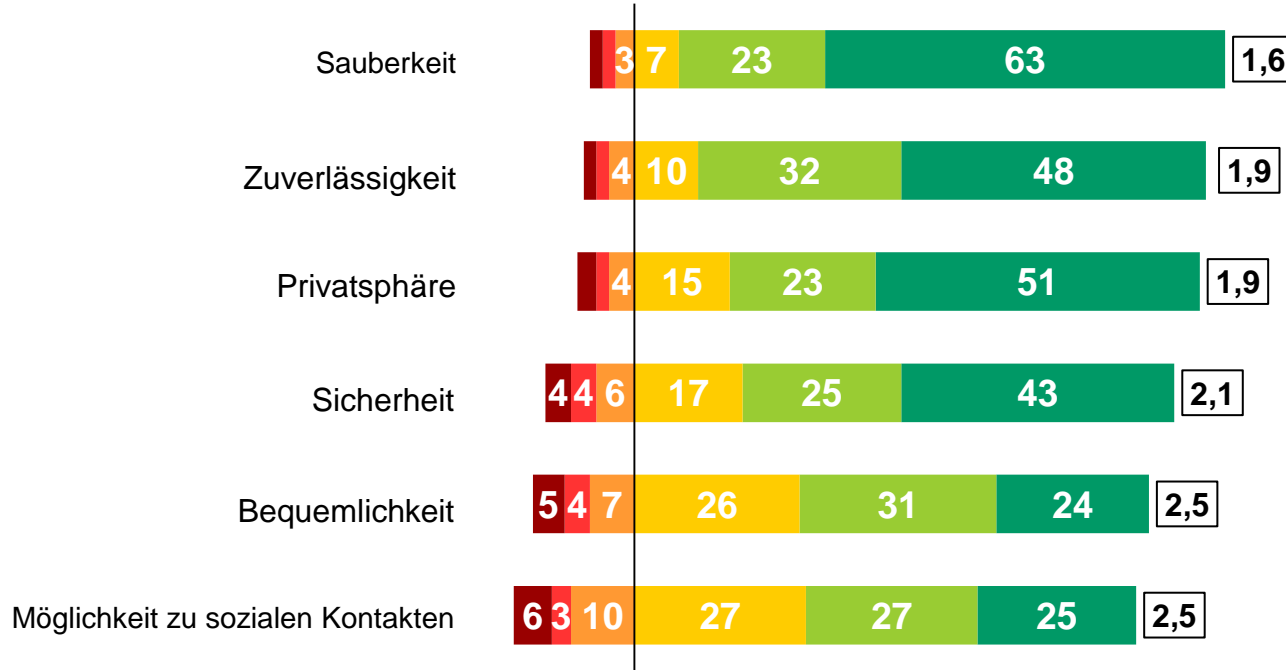
Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532



Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Einflussfaktoren für eine gemeinschaftliche Nutzung: hohe Qualitätsstandards bei Gemeinschaftsnutzung wichtig

An Kleinstwohnungen Interessierte



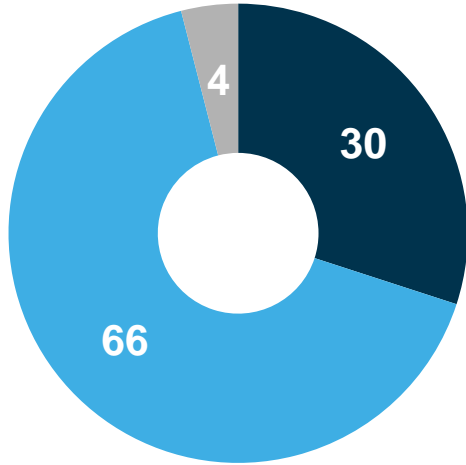
Frage: Was hat für Sie einen Einfluss darauf, ob Sie mit Nachbarn Räume bzw. Gegenstände gemeinsam nutzen wollen?
Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- 1 = sehr starker Einfluss
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = keinen Einfluss
- Mittelwert

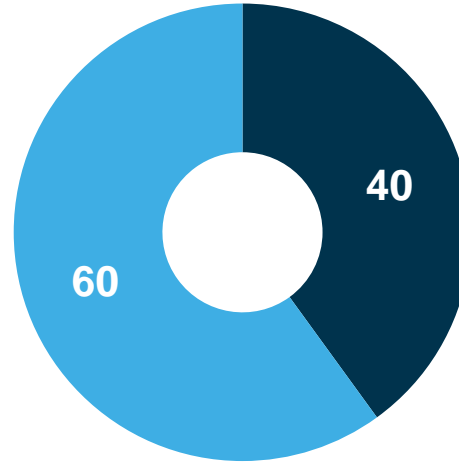
Angaben in Prozent
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Favorisierte Raumaufteilung: mehrheitlich Wunsch nach mehr als einem Zimmer

Alle Befragten



An Kleinstwohnungen Interessierte



Frage: Auch kleine Wohnflächen lassen sich durch geschickte Raumaufteilung und praktische Möbel optimal nutzen. Was gefällt Ihnen grundsätzlich besser?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729; An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- flexibel in den großen Wohnbereich integriert
- in einem durch Wände abgetrennten eigenen Zimmer
- keine Angabe / weiß nicht

Angaben in Prozent

Favorisierte Raumaufteilung – nach Bereichen:

Wunsch nach abgetrenntem Kinder- und Schlafbereich

Schlafen



Arbeiten



Kinderbereich



Frage: Wenn Sie wählen könnten zwischen einem großen Wohnbereich mit flexiblen Funktionen oder abgetrennten kleineren Zimmern: Wie würden Sie die einzelnen Bereiche verteilen?

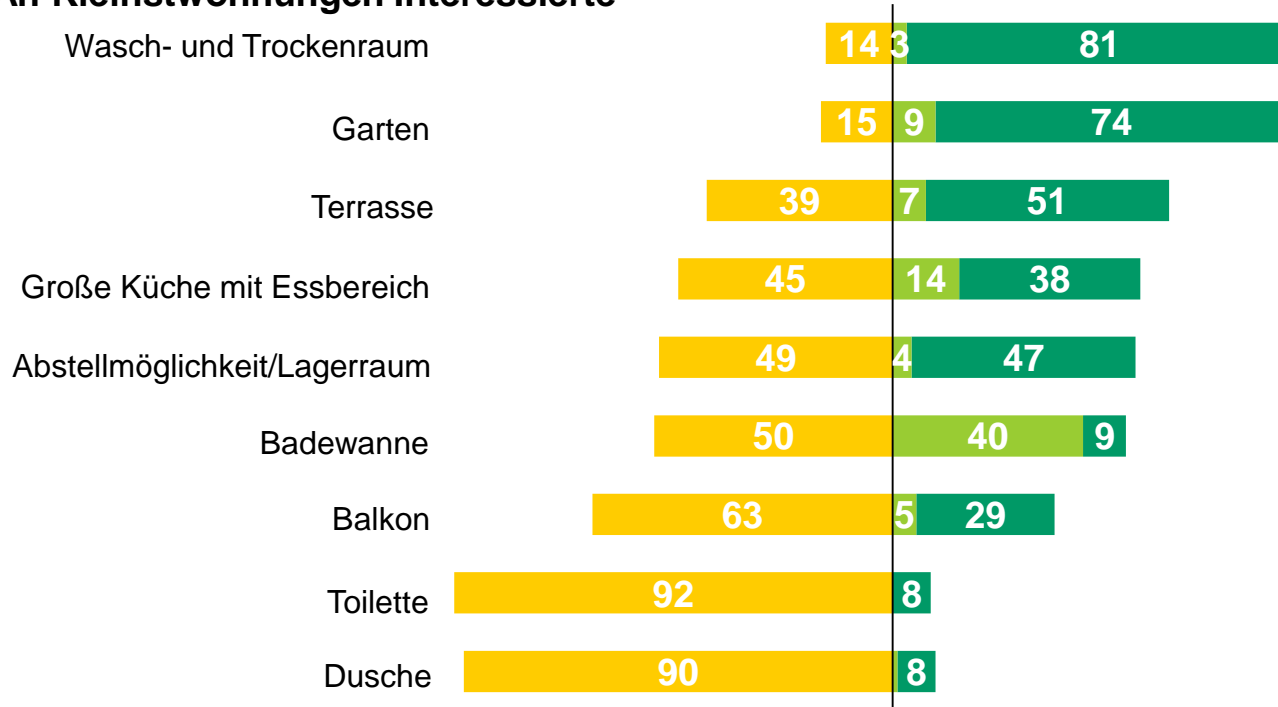
Basis: Alle Befragten, n = 1.729;
An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- in einem durch Wände abgetrennten eigenen Zimmer
- flexibel in den großen Wohnbereich integriert

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Favorisierte Nutzung von Flächen und Einrichtungen: Sanitärbereiche privat – andere Nutzungen gerne gemeinschaftlich

An Kleinstwohnungen Interessierte



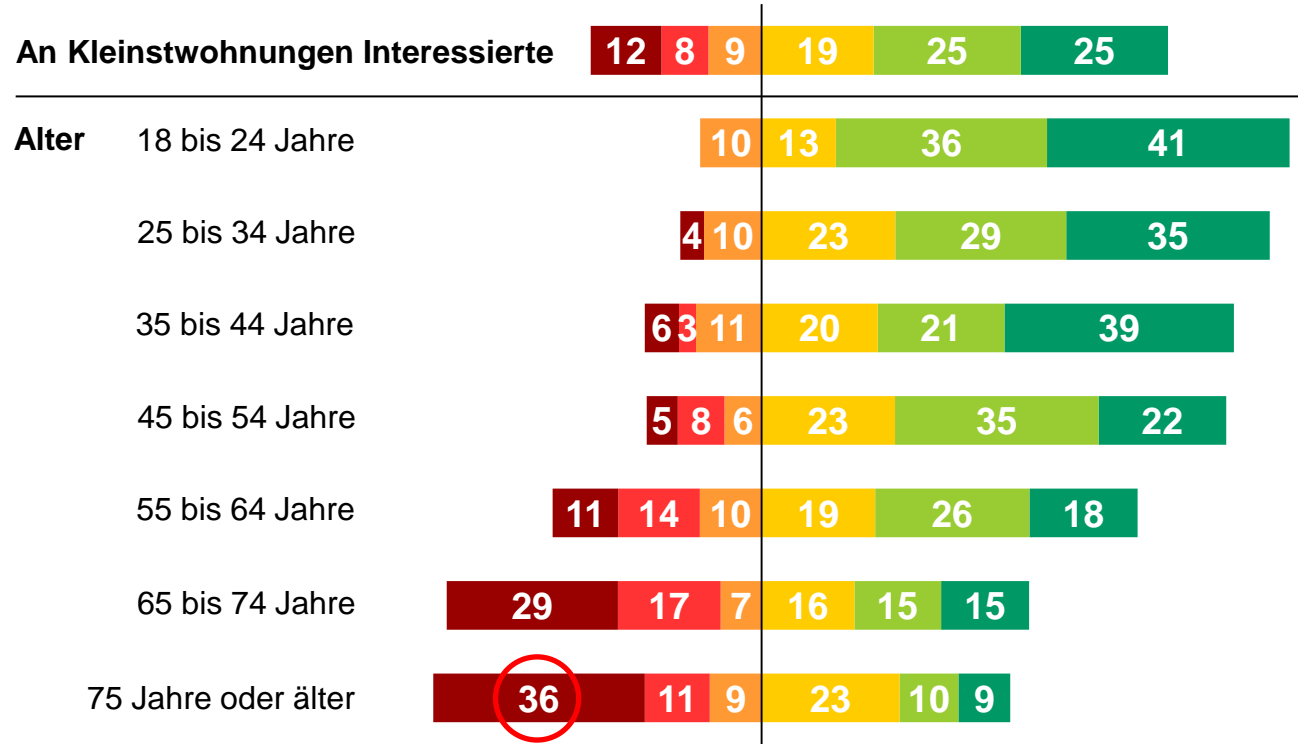
Frage: Bei den Baukosten kann auf unterschiedliche Weise gespart werden: Zum Beispiel können die teuersten Räume (Küche und Bad) oder auch Außenflächen von mehreren Personen genutzt werden. Welche Art der Nutzung würden Sie bevorzugen?

Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- gemeinsam genutzt
- brauche ich nicht
- privat

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Attraktivität von zusätzlichem Stauraum veränderte Bedürfnisse im Alter

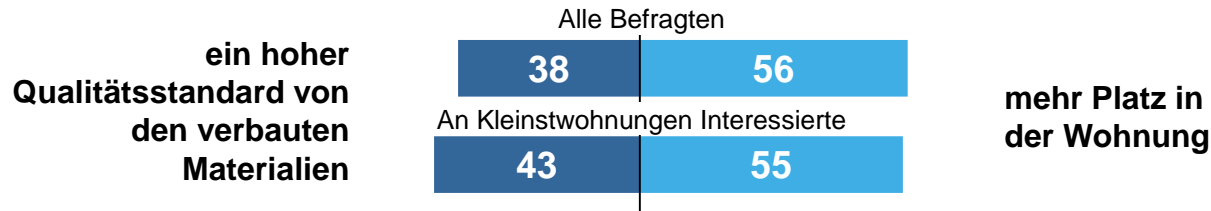


Frage: Wie attraktiv finden Sie die Option, zusätzlichen Stauraum über eine größere Raumhöhe zu gewinnen (der Stauraum wäre dann z. B. über eine Trittleiter erreichbar)?
Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

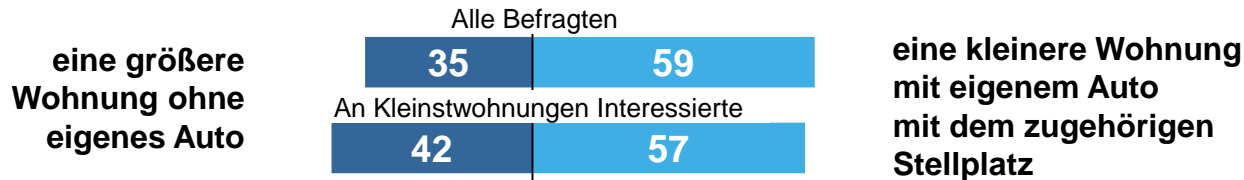
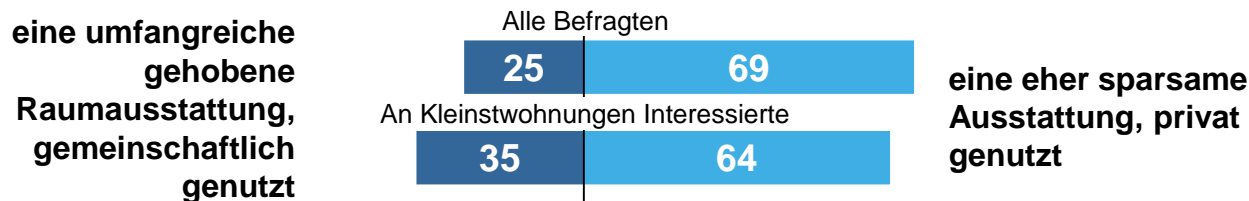
- 1 = sehr attraktiv
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = sehr unattraktiv

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Priorisierung unter Kostenaspekten: Privatsphäre und Stellplatz wichtiger als die Wohnungsausstattung



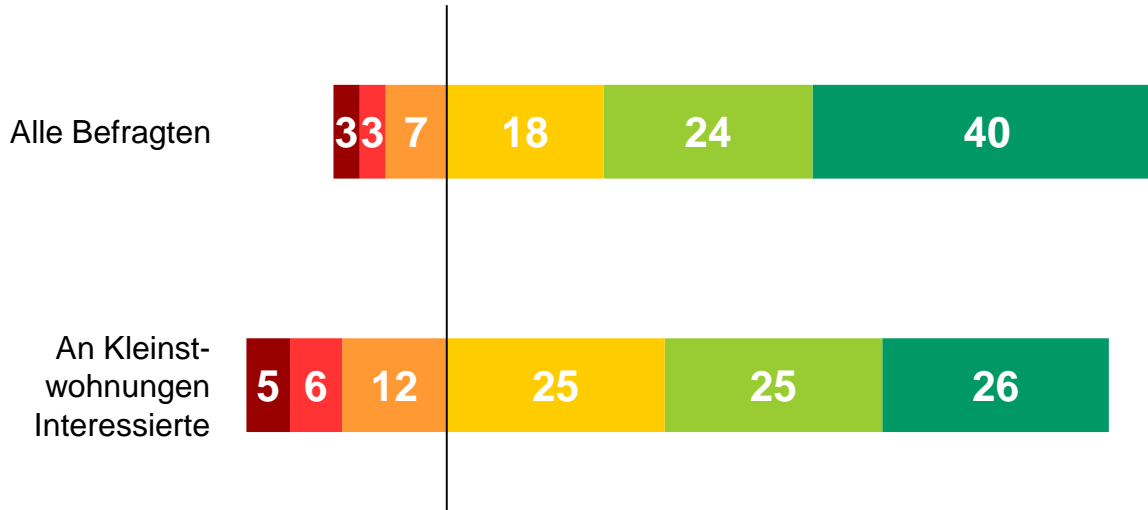
Frage: Manchmal muss man beim Wohnen aus Kostengründen Prioritäten setzen. Wie würden Sie sich zwischen den genannten Alternativen jeweils entscheiden?
Basis: Alle Befragten, n = 1.729; An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532



Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Privatsphäre für alle Wohnbedürfnisse: für Interessierte an Kleinstwohnungen weniger wichtig

Ich bevorzuge es, alle Wohnbedürfnisse ausschließlich
in privat genutzten Bereichen zu erfüllen.



Frage: Nun noch einmal ganz allgemein. Wie stehen Sie zu folgender Aussage?
Basis: Alle Befragten, n = 1.729;
An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

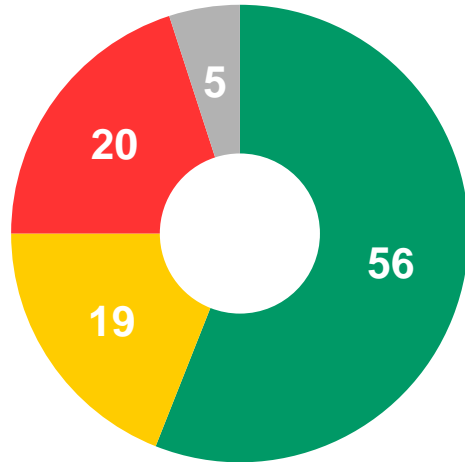
- 1 = stimme voll und ganz zu
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = stimme überhaupt nicht zu

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

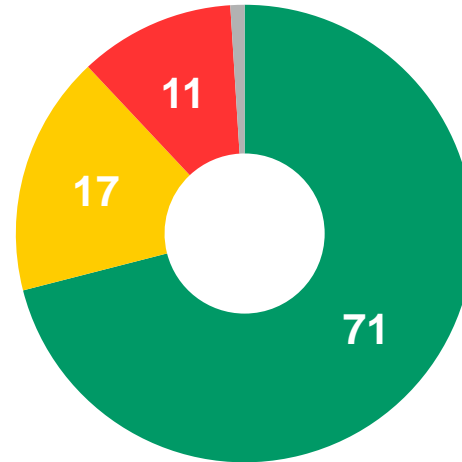


Bereitschaft zum Autoverzicht bei zentraler Lage: Mehrheit für ein Leben ohne Auto – bei geeigneten Bedingungen

Alle Befragten



An Kleinstwohnungen Interessierte

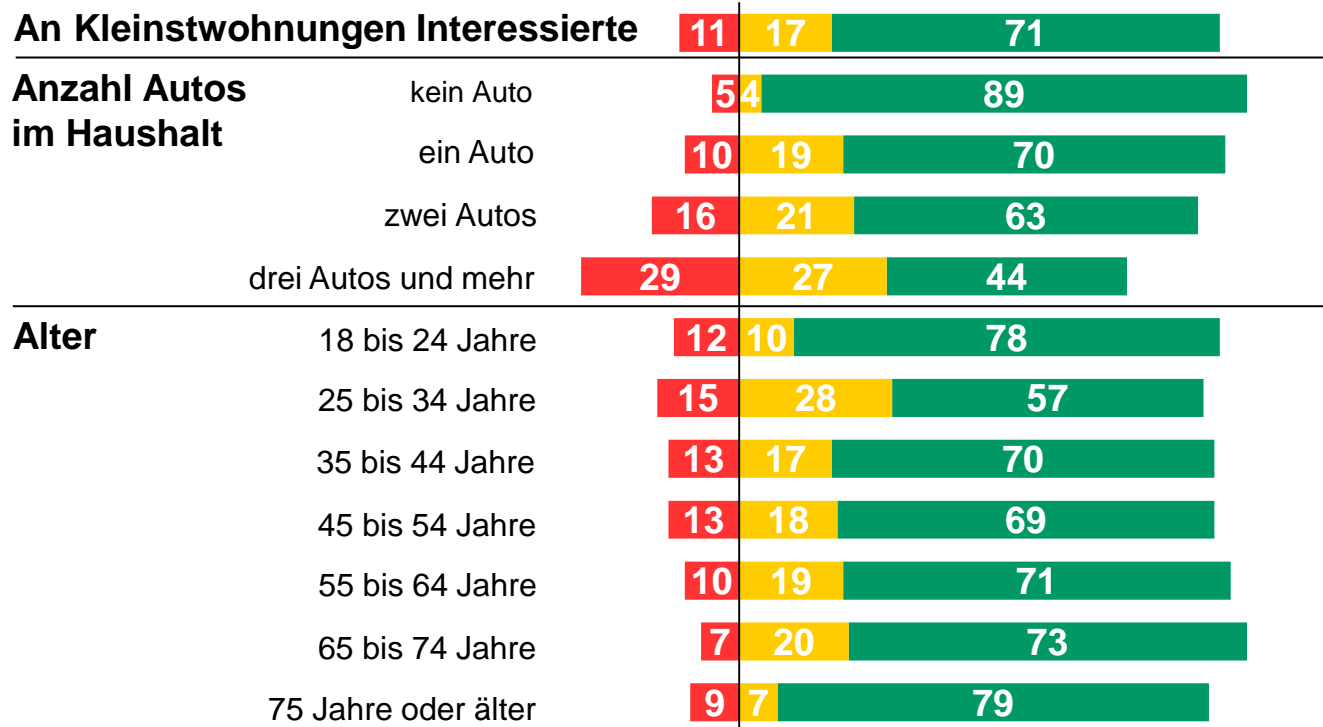


Frage: Für jede Wohnung müssen bislang auch PKW-Stellplätze finanziert werden, was Mehrkosten bedeutet. Ohne Stellplätze ließen sich etwas größere Wohnungen finanzieren oder die Wohnkosten senken. **Angenommen,** Ihre Wohnung würde zentral mit einer guten Anbindung an Bus, Bahn und das Radwegenetz liegen. Würden Sie dann ohne eigenes Auto leben?
Basis: Alle Befragten, n = 1.729; An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- ja
- unter Umständen
- nein
- keine Angabe

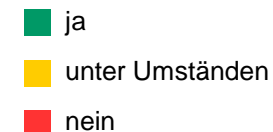
Angaben in Prozent

Bereitschaft zum Autoverzicht – nach Alter und Pkw-Besitz: bei Interessierten an Kleinstwohnungen durchweg sehr hoch



Frage: Für jede Wohnung müssen bislang auch PKW-Stellplätze finanziert werden, was Mehrkosten bedeutet. Ohne Stellplätze ließen sich etwas größere Wohnungen finanzieren oder die Wohnkosten senken. Angenommen, Ihre Wohnung würde zentral mit einer guten Anbindung an Bus, Bahn und das Radwegenetz liegen. Würden Sie dann ohne eigenes Auto leben?

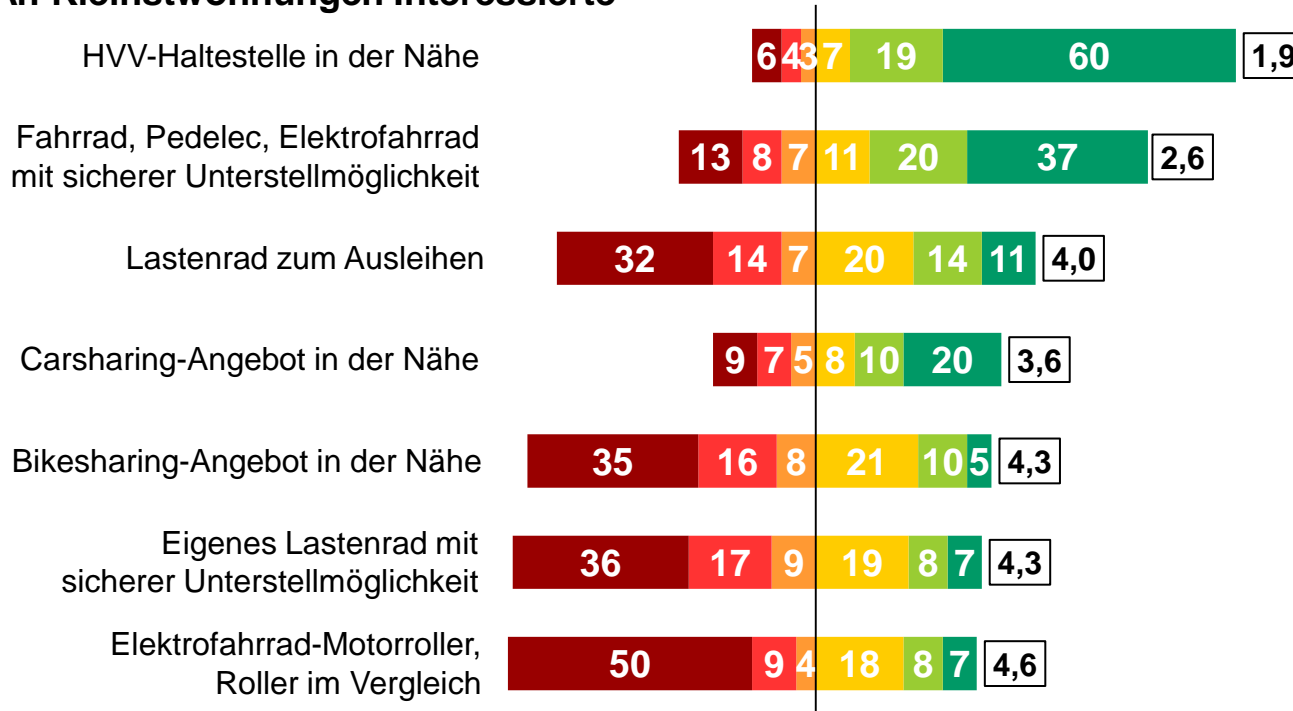
Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532



Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Rahmenbedingungen für ein Leben ohne Auto: gute ÖPNV-Anbindung und Fahrradinfrastruktur sehr bedeutend

An Kleinstwohnungen Interessierte



Frage: Vielleicht müssten für Sie noch weitere Voraussetzungen erfüllt sein, damit Sie auf ein eigenes Auto verzichten (können). Welche Angebote wären nötig, damit Sie auch ohne eine eigenes Auto auskommen können?

Basis: An Kleinstwohnungen interessierte Personen mit „unter Umständen“, n = 96

- 1 = unbedingt nötig
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = überhaupt nicht nötig
- Mittelwert

Angaben in Prozent
an 100%-Fehlende: keine Angabe

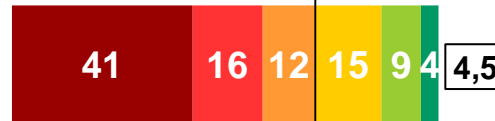


Lückenschlussoption bei Einfamilienhäusern: für viele als Familienlösung attraktiv

Wenn eines der Kinder mit Familie
in das alte Haus einzieht.



Wenn das alte Haus an Fremde
verkauft /vermietet wird, Sie aber
den restlichen Garten weiterhin
(mit)nutzen können.



Frage: Versetzen Sie sich bitte einmal in die Situation hinein, dass Ihnen Ihr aktuelles Haus zu groß geworden ist. Wie attraktiv wäre es dann unter folgenden Umständen für Sie, in ein neues, kleineres Haus zu ziehen, das direkt neben Ihrem alten Einfamilienhaus gebaut wurde, sofern die Rahmenbedingungen des Grundstücks dies zuließen?

Basis: Alle Hauseigentümer, n = 724

■ 1 = sehr attraktiv

■ 2

■ 3

■ 4

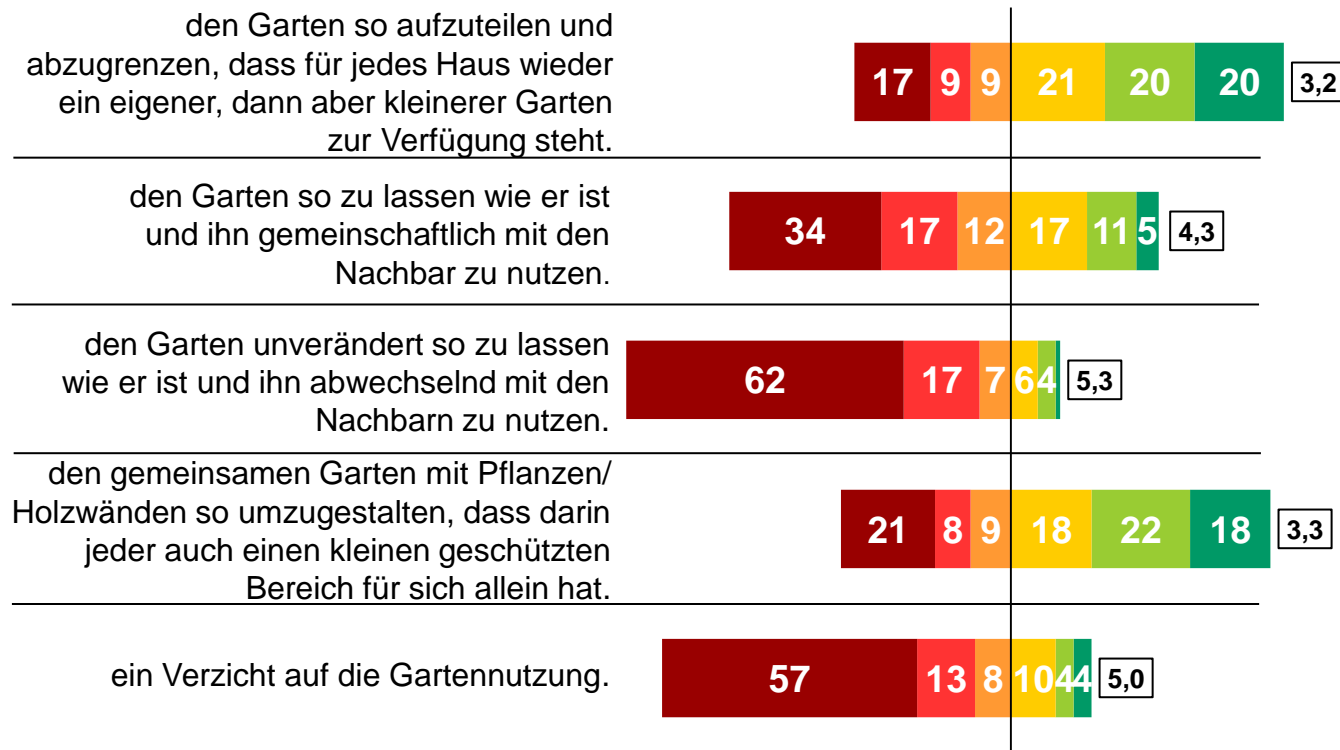
■ 5

■ 6 = sehr unattraktiv

□ Mittelwert

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Lückenschlussoption bei Einfamilienhäusern – Gartennutzung: Privatsphäre auch im Garten wichtig



Frage: Bleiben wir bei dem Fall, dass Sie in ein neues kleines Haus ziehen, das Wand an Wand mit Ihrem alten Haus entlang der Straße gebaut wurde. Der Großteil des alten Gartens würde also erhalten bleiben und müsste neu aufgeteilt werden. Wie attraktiv wäre es für Sie, ...?

Basis: Alle Hauseigentümer, n = 724

- 1 = sehr attraktiv
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = sehr unattraktiv
- Mittelwert

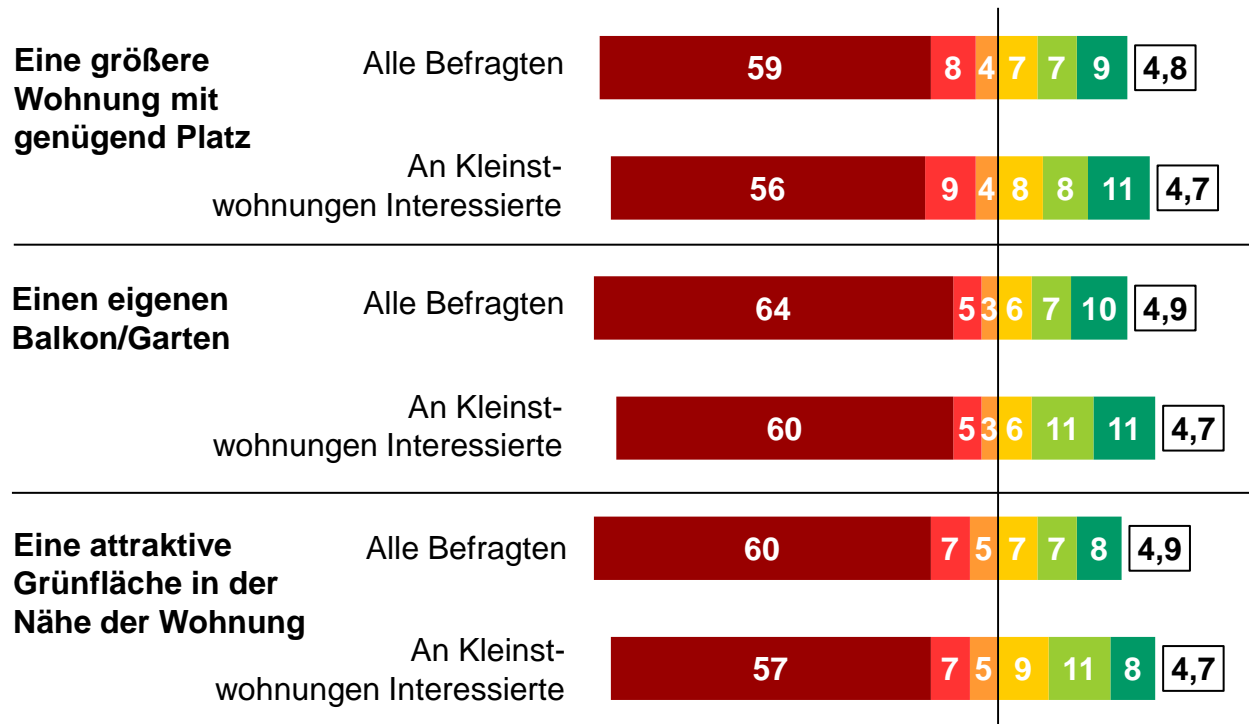
Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe

Einfluss von Corona-Bedingungen auf aktuelle Wohneinschätzung

infas



In den letzten 12 Monaten vermisst - Wohnbedürfnisse: kaum Unterschiede zwischen den Interessierten und allen Befragten



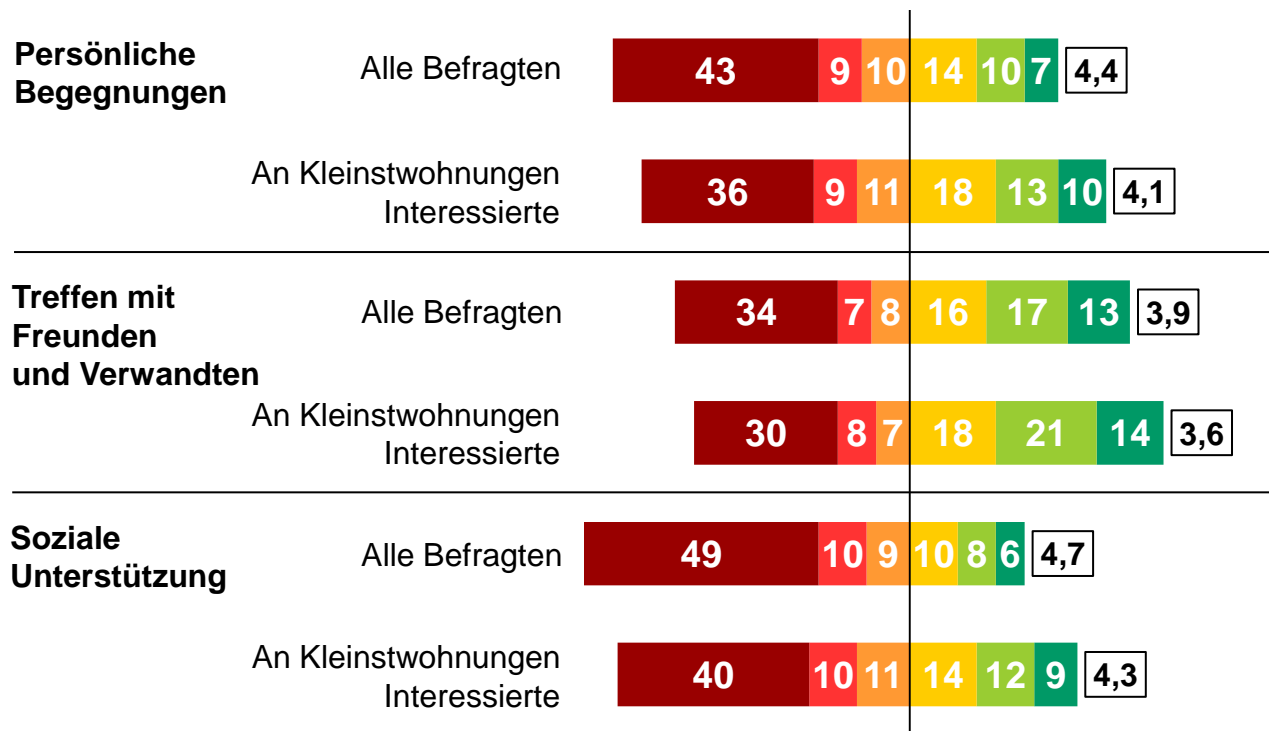
Frage: Wie sehr haben Sie in den letzten 12 Monaten folgendes vermisst?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729;
An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- 1 = sehr vermisst
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = gar nicht vermisst
- Mittelwert

Angaben in Prozent; Mittelwert in Box; an 100%-Fehlende: keine Angabe

In den letzten 12 Monaten vermisst - Sozialbedürfnisse: stärkerer Wunsch nach Sozialkontakten bei Interessierten



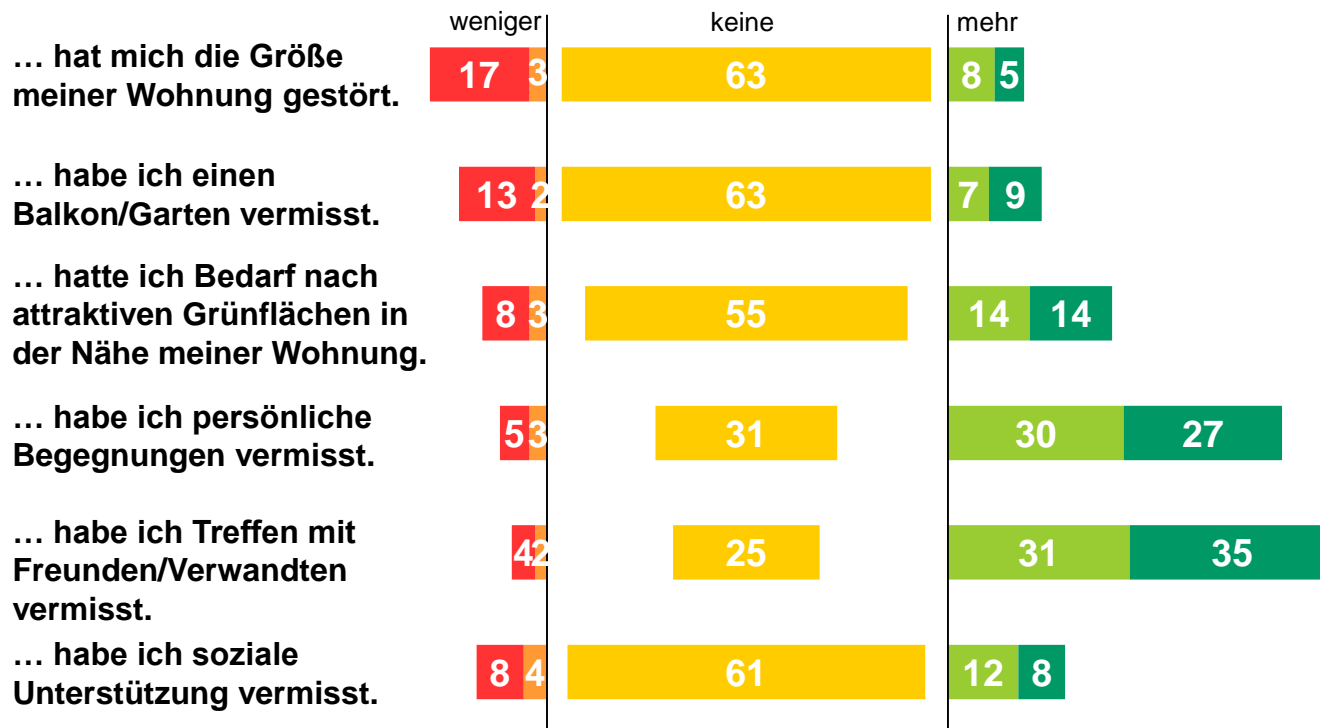
Frage: Wie sehr haben Sie in den letzten 12 Monaten folgendes vermisst?

Basis: Alle Befragten, n = 1.729;
An Kleinstwohnungen interessierte Personen, n = 532

- 1 = sehr vermisst
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6 = gar nicht vermisst
- Mittelwert

Angaben in Prozent; Mittelwert in Box; an 100%-Fehlende: keine Angabe

Haltungsänderungen durch Corona-Einschränkungen: Sozialkontakte und Grünflächen in Corona-Zeiten stärker vermisst



Frage: Wobei hat sich durch die Corona-Einschränkungen ihre Haltung verändert? Durch die Corona-Einschränkungen...

Basis: Alle Befragten, n = 1.729

- deutlich mehr
- etwas mehr
- keine Veränderung
- etwas weniger
- deutlich weniger

Keine besonderen Unterschiede der Ergebnisse zwischen allen Befragten und den an Kleinstwohnungen Interessierten.

Angaben in Prozent;
an 100%-Fehlende: keine Angabe



Zusammenfassung I: grundsätzliches Interesse gegeben

- 32 Prozent der Befragten sind an Kleinstwohnungen interessiert, 16 Prozent finden sie (sehr) attraktiv und 12 Prozent würden sehr gerne sofort einziehen. Dieser Anteil ist über alle Bevölkerungsgruppen hinweg relativ konstant (Alter, Tätigkeit, Lebensphase ...).
- Wohnungen bis 40 m² sind für ein Viertel der Befragten interessant.
- Die Warmmiete darf für 23 Prozent der Befragten 525,- € monatlich nicht übersteigen.
- Motive sind vor allem die Reduzierung von Wohnkosten und der Aspekt der Nachhaltigkeit. Vergleichsweise häufig wird eine Kombination dieser beiden Punkte genannt.

Zusammenfassung II:

Qualitäten – in vielen Bereichen sehr klare Vorstellungen

- Eine Mehrheit bevorzugt auch in Kleinstwohnungen mehr als ein Zimmer und hält attraktive Freiflächen als Ausgleich für zu kleinem Wohnraum für sehr wichtig.
- Viele, die sich für Kleinstwohnungen interessieren, finden mehr Nachbarschaftskontakte durch Gemeinschaftsflächen attraktiv. Dabei gibt es jedoch deutliche Unterschiede in der Bewertung, was sich für Gemeinschaftsnutzungen eignet und was nicht.
- Privatsphäre hat einen sehr hohen Stellenwert unter den an Kleinstwohnungen Interessierten. Häufig existiert der Wunsch nach traditioneller Abgrenzung mit entsprechender Privatsphäre.
- Gemeinschaftlich genutzte Ausstattungen sind eine willkommene Ergänzung. Dazu gehören eine gemeinschaftliche Waschküche, Garten und Terrasse, zusätzliche Lagerfläche außerhalb der Wohnung, Werkstatt oder Gästezimmer.
- Unter aktuellen Bedingungen sieht eine Mehrheit den Bedarf für ein eigenes Auto. Eine sehr große Mehrheit würde allerdings lieber ohne eigenes Auto leben – wenn die Bedingungen dafür gegeben sind.

**infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH**
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn
www.infas.de

Projektleiter:
Robert Follmer
Telefon: 0228/3822-419
E-Mail: r.follmer@infas.de

e-fect dialog evaluation consulting eG
Kopenhagener Str. 71
10437 Berlin
www.e-fect.de

Prof. Dr. Christian Hoffmann
hoffmann@e-fect.de

Stadt Norderstedt
Stabsstelle Nachhaltiges Norderstedt
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Herbert Brüning
Annabell Lehne
umwelt@norderstedt.de